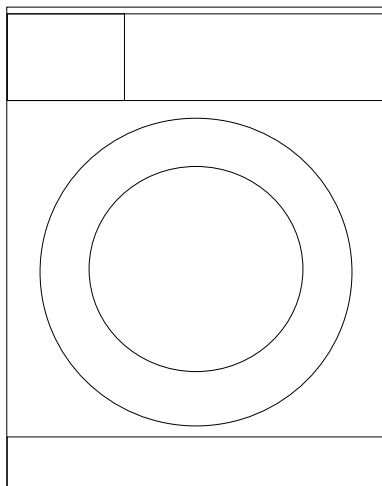


WASCHMASCHINE

BEDIENUNGSANLEITUNG

GWN 57642 C



AUS GUTEM GRUND

GRUNDIG

Bitte zuerst diese Bedienungsanleitung lesen!

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Danke für die Wahl eines Grundig-Produktes. Wir hoffen, dass dieses Produkt, das mit hochwertiger und hochmoderner Technologie hergestellt wurde, beste Ergebnisse erzielt.

Daher bitte die gesamte Bedienungsanleitung und alle beiliegenden Dokumente aufmerksam durchlesen und zum zukünftigen Nachschlagen aufbewahren. Bei Weitergabe des Produktes auch die Bedienungsanleitung mit aushändigen. Alle Warnungen und Informationen in der Bedienungsanleitung einhalten.

Bitte beachten, dass diese Bedienungsanleitung für unterschiedliche Modelle geschrieben wurde. Unterschiede zwischen den verschiedenen Modellen werden natürlich in der Anleitung erwähnt.

Die Symbole

In dieser Bedienungsanleitung verwenden wir folgende Symbole:

	Wichtige Informationen oder nützliche Tipps zum Gebrauch.
	Warnung vor gefährlichen Situationen, die eine Gefahr für Leben und Besitz darstellen können.
	Warnung vor Stromschlägen.
	Verpackungsmaterialien des Produktes werden unter Einhaltung unserer nationalen Umweltrichtlinien aus recyclingfähigen Materialien gefertigt.

Verpackungsmaterialien nicht gemeinsam mit dem Haus- oder anderem Müll entsorgen. Zu den von örtlichen Autoritäten zugewiesenen Sammelstellen für Verpackungsmaterialien bringen.



Das Wolle-Programm dieser Maschine ist durch „The Woolmark Company“ zum Waschen waschmaschinengeeigneter Wolltextilien zugelassen, sofern die Wäsche entsprechend den Anweisungen des Pflegeetiketts und den Anweisungen des Herstellers dieser Maschine gewaschen wird.



„**Allergy UK**“ ist die Bezeichnung, unter der die **The British Allergy Foundation** auftritt. Das Gütesiegel, welches signalisiert, dass das damit ausgezeichnete Produkt insbesondere Allergene im Umfeld eines Allergikers hemmt/reduziert/entfernt oder den Allergenanteil deutlich vermindert, wurde für Menschen geschaffen, die Ratschläge zu dieser Thematik benötigen. Es soll Menschen versichern, dass Produkte mit messbaren Ergebnissen wissenschaftlich geprüft oder untersucht wurden.

1 Wichtige Sicherheits- und Umwelthinweise 4

1.1 Allgemeine Sicherheit	4
1.1.1 Elektrische Sicherheit	4
1.1.2 Produktsicherheit	5
1.2 Zweckmäßiger Gebrauch	5
1.3 Sicherheit von Kindern	5
1.4 Erfüllung von WEEE-Vorgaben	5
1.5 Information zur Verpackung	6

2 Waschmaschine 7

2.1 Übersicht	7
2.2 Lieferumfang	8
2.3 Technische Daten	9

3 Installation 10

3.1 Der richtige Aufstellungsort	10
3.2 Transportstabilisatoren entfernen	10
3.3 Transportsicherungen entfernen	10
3.4 An die Wasserversorgung anschließen	11
3.5 Wasserablauf anschließen	12
3.6 Füße einstellen	12
3.7 Elektrischer Anschluss	13

4 Vorbereitung 14

4.1 Wäsche sortieren	14
4.2 Wäsche vorbereiten	15
4.3 Tipps zum Energiesparen	15
4.4 Erste Benutzung	16
4.5 Die richtige Wäschemenge	16
4.6 Wäsche in die Maschine geben	16
4.7 Waschmittel und Weichspüler verwenden	17
4.8 Nützliche Tipps zum Waschen	20

5 Bedienung 21

5.1 Bedienfeld	21
5.2 Symbole und Informationen im Display	21
5.3 Maschine vorbereiten	22
5.4 Programm wählen	22
5.5 Hauptprogramme	22
5.6 Zusätzliche Programme	25
5.7 Spezialprogramme	26
5.8 Temperatur auswählen	26
5.9 Schleudergeschwindigkeit wählen	26

5.10 Verschmutzungsgrad wählen	27
5.11 Programm- und Verbrauchstabelle	31
5.12 Zusatzfunktionen auswählen	33
5.13 Empfehlungen zu Wäsche- und Waschmittelmengen	34
5.14 Endzeit	35
5.15 Programm starten	36
5.16 Türsperre	36
5.17 Änderungen nach Programmstart	37
5.18 Kindersicherung	38
5.19 Programme abbrechen	39
5.20 Programmende	39
5.21 Favoritenprogramme erstellen	39
5.22 Einstellungsmenü aufrufen	40
5.23 Ihr Gerät ist mit einem „Bereitschaftsmodus“ ausgestattet	42

6 Kurzanleitung 43

6.1 Maschine vorbereiten	43
6.2 Programm wählen	43
6.3 Zusatzfunktionen auswählen	43
6.4 Programm starten	43
6.5 Programmende	44
6.6 Programme abbrechen	44
6.7 Kindersicherung	45

7 Reinigung und Wartung 46

7.1 Waschmittelschublade reinigen	46
7.2 Waschmaschinentür und Trommel reinigen	46
7.3 Gehäuse und Bedienfeld reinigen	47
7.4 Wasserzulaufilter reinigen	47
7.5 Restliches Wasser ablaufen lassen und Pumpenfilter reinigen	48

8 Problemlösungen 50

1 Wichtige Sicherheits- und Umwelthinweise

Dieser Abschnitt enthält Hinweise, die für die Sicherheit des Benutzers und anderer Personen unerlässlich sind. Diese Hinweise müssen beachtet werden, damit es nicht zu Verletzungen oder Sachschäden kommt. Bei Nichteinhaltung dieser Anweisungen erlöschen sämtliche Garantieansprüche.

1.1 Allgemeine Sicherheit

- Dieses Produkt darf von Kindern (ab acht Jahren) oder Personen bedient werden, die unter körperlichen, sensorischen oder geistigen Einschränkungen leiden oder denen es an der nötigen Erfahrung und Wissen im Umgang mit solchen Geräten mangelt, wenn solche Personen beaufsichtigt werden, zuvor gründlich mit der sicheren Bedienung des Gerätes vertraut gemacht wurden und sich der damit verbundenen Gefahren voll und ganz bewusst sind. Darauf achten, dass Kinder nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden, sofern diese nicht beaufsichtigt werden.
- Produkt niemals auf einem Teppichboden aufstellen. Andernfalls kann unzureichende Luftzirkulation unter dem Gerät zu einer Überhitzung der elektrischen Teile die Folge sein. Dies kann zu Problemen mit dem Gerät führen.
- Installations- und Reparaturarbeiten grundsätzlich vom **autorisierten Kundendienst** ausführen lassen. Der Hersteller haftet nicht bei Schäden, die durch den Eingriff nicht autorisierter Personen entstehen.

1.1.1 Elektrische Sicherheit

- Bei Fehlfunktionen darf das Gerät erst dann wieder in Betrieb genommen werden, nachdem es durch den autorisierten Kundendienst repariert wurde. Es besteht Stromschlaggefahr!
- Nach einem Stromausfall setzt das Gerät den Betrieb wieder automatisch fort. Zum Abbrechen eines Programmes bitte den Abschnitt „Programme abbrechen“ beachten.
- Das Produkt mit einer geerdeten Steckdose mit 16-A-Sicherung verbinden. Die Erdung sollte von einem qualifizierten Elektriker vorgenommen werden. Wir haften nicht für jegliche Schäden, die durch mangelhafte, nicht den örtlichen Vorschriften entsprechende, Erdung entstehen.
- Bei Nichtbenutzung des Gerätes den Netzstecker ziehen.
- Niemals Wasser oder andere Flüssigkeiten direkt auf das Gerät gießen! Es besteht Stromschlaggefahr!
- Stecker niemals mit feuchten oder gar nassen Händen berühren! Netzstecker niemals durch Ziehen am Kabel trennen: Grundsätzlich den Stecker selbst fassen.
- Vor Aufstellung, Wartung, Reinigung und vor Reparaturen muss unbedingt der Netzstecker gezogen werden.
- Falls das Netzkabel beschädigt ist, muss es zur Vermeidung möglicher Gefahren durch den Hersteller, einen Kundendienstmitarbeiter oder eine ähnlich qualifizierte Person (idealerweise einen Elektriker) bzw. eine durch den Importeur beauftragte Person ersetzt werden.

1.1.2 Produktsicherheit

- Wasserzulauf- und Wasserablaufschräuche müssen fixiert und dürfen nicht beschädigt werden. Andernfalls kann Wasser auslaufen.
- Niemals die Tür des Gerätes öffnen, niemals den Filter herausnehmen, wenn sich noch Wasser in der Trommel befindet. Andernfalls besteht Überschwemmungsgefahr und Verletzungsgefahr durch heißes Wasser.
- Niemals versuchen, die Waschmaschinentür mit Gewalt zu öffnen. Die Waschmaschinentür lässt sich erst ein paar Minuten nach dem Ende des Waschzyklus öffnen. Beim Versuch, die Tür gewaltsam zu öffnen, können Tür und Sperrmechanismus beschädigt werden.
- Ausschließlich für Waschmaschinen geeignete Waschmittel, Weichspüler und Zusatzstoffe verwenden.
- Die Hinweise auf Pflegeetiketten und auf der Waschmittelpackung einhalten.

1.2 Zweckmäßiger Gebrauch

- Dieses Produkt wurde für den Hausgebrauch entwickelt. Es darf nicht für kommerzielle Zwecke und nicht außerhalb seines bestimmungsgemäßen Einsatzgebietes eingesetzt werden.
- Produkt nur zum Waschen und Spülen von entsprechend gekennzeichneten Textilprodukten verwenden.
- Der Hersteller haftet nicht bei Schäden, die durch falschen Gebrauch oder unsachgemäßen Transport entstehen.
- Die Nutzungsdauer des Gerätes beträgt 10 Jahre. In diesem Zeitraum werden Original-Ersatzteile geliefert, damit das Gerät seine Funktion stets optimal erfüllen kann.

1.3 Sicherheit von Kindern

- Verpackungsmaterialien können eine Gefahr für Kinder darstellen. Sämtliche Verpackungsmaterialien an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Elektrische Produkte können eine Gefahr für Kinder darstellen. Kinder im Betrieb daher unbedingt vom Gerät fernhalten. Kinder nicht mit dem Gerät spielen lassen. Kindersicherung nutzen, damit Kinder das Gerät nicht manipulieren können.
- Bei Verlassen des Raumes nicht vergessen, die Tür des Gerätes zu schließen.
- Alle Reinigungsmittel und Zusätze an einem sicheren Ort außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren, z. B. durch Schließen der Abdeckung von Reinigungsmittelbehältern oder durch Versiegeln der Reinigungsmittelverpackung.

1.4 Erfüllung von WEEE-Vorgaben



Dieses Produkt erfüllt die Vorgaben der EU-WEEE-Direktive (2012/19/EU). Das Produkt wurde mit einem Klassifizierungssymbol für elektrische und elektronische Altgeräte (WEEE) gekennzeichnet.

Dieses Gerät wurde aus hochwertigen Materialien hergestellt, die wiederverwendet und recycelt werden können. Entsorgen Sie das Gerät am Ende seiner Einsatzzeit nicht mit dem regulären Hausmüll; geben Sie es stattdessen bei einer Sammelstelle zur Wiederverwertung von elektrischen und elektronischen Altgeräten ab. Ihre Stadtverwaltung informiert Sie gerne über geeignete Sammelstellen in Ihrer Nähe. Weitere Auskünfte können von den zuständigen örtlichen oder landesweiten Behörden erhalten werden.

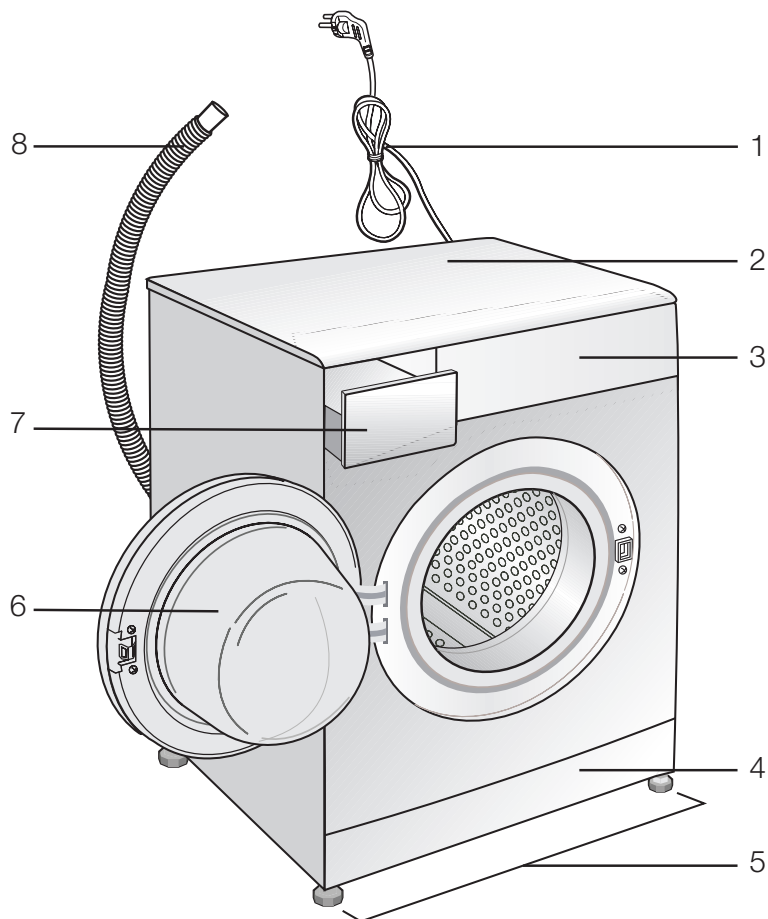
Nicht selektiv behandelte Elektronikprodukte können auf Grund der in ihnen enthaltenen Schadstoffe für die Umwelt und die menschliche Gesundheit schädlich sein.

1.5 Information zur Verpackung

- Verpackungsmaterialien des Produktes werden unter Einhaltung unserer nationalen Umweltrichtlinien aus recyclingfähigen Materialien gefertigt. Verpackungsmaterialien nicht gemeinsam mit dem Haus- oder anderem Müll entsorgen. Zu den von Stadt- oder Gemeindeverwaltung zugewiesenen Sammelstellen für Verpackungsmaterialien bringen.

2 Waschmaschine

2.1 Übersicht



1 - Netzkabel

2 - Deckplatte

3 - Bedienfeld

4 - Abdeckung des Pumpenfilters

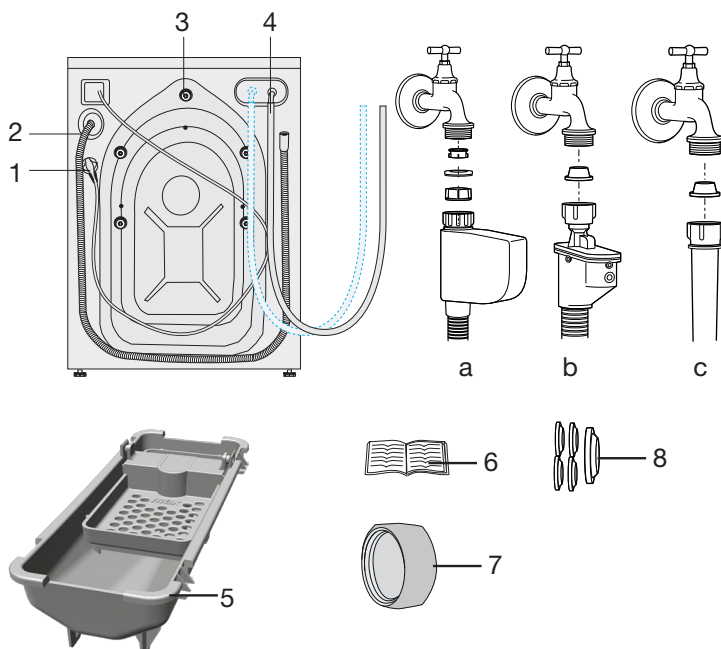
5 - Einstellbare Füße

6 - Tür

7 - Waschmittelschublade

8 - Wasserablaufschlauch

2.2 Lieferumfang



- 1 - Netzkabel
 - 2 - Wasserablaufschlauch
 - 3 - Transportsicherungen *
 - 4 - Wasserzulaufschlauch (zum Anschluss des Wasserzulaufschlauchs wird einer der folgenden Filtertypen verwendet)
 - a - Elektronische Wassersperre
 - b - Mechanische Wassersperre
 - c - Standard
 - 5 - Flüssigwaschmittelbehälter **
 - 6 - Bedienungsanleitung
 - 7 - Blindstopfen ***
 - 8 - Kunststoffstopfen
- * Anzahl der Transportsicherungen kann je nach Gerätemodell variieren.
- ** Wird je nach Gerätemodell mit dem Produkt geliefert.
- *** Wird mitgeliefert, falls Gerät mit Doppelwasserzulauf ausgestattet ist.

2.3 Technische Daten

Modelle	GWN 57642 C
Maximale Trockenwäschefüllmenge (kg)	7
Höhe (cm)	84
Breite (cm)	60
Tiefe (cm)	55
Nettogewicht (± 4 kg)	73
Stromversorgung (V/Hz)	230 V / 50Hz
Maximaler Strom (A)	10
Gesamtleistung (W)	2200
Schleudergeschwindigkeit (U/min, max.)	1600
Stromverbrauch im Bereitschaftsmodus (W)	0.80
Stromverbrauch bei abgeschaltetem Gerät (W)	0.50
Hauptmodellcode	9511
Einzelwassereinlass/Doppelwassereinlass	• / -
 WOOLMARK APPAREL CARE	Woolmark No: M1325

- Verfügbar



Im Zuge der Qualitätsverbesserung können sich die technischen Daten dieses Gerätes ohne Vorankündigung ändern.



Bei den Abbildungen in dieser Anleitung handelt es sich um schematische Darstellungen, die möglicherweise nicht exakt mit dem Gerät übereinstimmen.



Die am Gerät oder in der Dokumentation angegebenen Werte wurden unter Laborbedingungen in Übereinstimmung mit den zutreffenden Normen ermittelt. Diese Werte können je nach Einsatz- und Umweltbedingungen variieren.

3 Installation

Gerät vom nächstgelegenen autorisierten Kundendienst installieren lassen. Bei Inbetriebnahme des Gerätes vor Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst darauf achten, dass Wasserzulauf und Wasserablauf in einwandfreiem Zustand sind (dazu auch die Bedienungsanleitung beachten). Falls dies nicht der Fall sein sollte, müssen die nötigen Arbeiten durch einen qualifizierten Installateur und/oder Techniker ausgeführt werden.



Die Vorbereitung des Aufstellungsortes, der Wasserzu- und -ableitung sowie des elektrischen Anschlusses sind Sache des Kunden.



WARNUNG: Installation und elektrische Anschlüsse des Produktes von einem autorisierten Kundendienstmitarbeiter durchführen lassen. Der Hersteller haftet nicht bei Schäden, die durch Aktivitäten nicht autorisierter Personen entstehen.



WARNUNG: Gerät vor der Installation auf eventuelle, sichtbare Defekte untersuchen. Falls Defekte vorliegen, darf das Gerät nicht installiert werden. Beschädigte Geräte können gefährlich sein.



Darauf achten, dass Wasserzulauf- und -ablaufschläuche sowie das Netzkabel nicht geknickt und nicht anderweitig beschädigt werden, wenn das Gerät nach dem Anschluss an Ort und Stelle gerückt bzw. gereinigt wird.

3.1 Der richtige Aufstellungsort

- Stellen Sie das Produkt auf einen festen, flachen und ebenen Untergrund. Das Gerät nicht auf langflorigen Teppichen oder ähnlichen Unterlagen aufstellen.
- Eine Kombination aus Waschmaschine und Trockner kann – voll beladen – bis etwa 180 kg Gewicht erreichen. Das Gerät auf einem stabilen, ebenen Untergrund aufstellen, der das Gewicht der Maschine(n) mühelos tragen kann!
- Gerät nicht auf das Netzkabel stellen.
- Gerät nicht an Stellen aufstellen, an denen die Temperatur unter 0 °C abfallen kann.

- Für einen Abstand von mindestens 1 cm zwischen den Seiten des Gerätes und anderen Möbelstücken sorgen.
- Stellen Sie das Produkt nicht auf ein Podest oder in die Nähe der Kante eines Sockels ohne Befestigung.

3.2 Transportstabilisatoren entfernen

Maschine zum Entfernen der Transportstabilisatoren etwas nach hinten neigen. Stabilisatoren durch Ziehen am Band entfernen.



3.3 Transportsicherungen entfernen

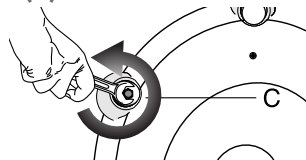


WARNUNG: Transportsicherungen erst entfernen, nachdem die Transportstabilisatoren entfernt wurden.



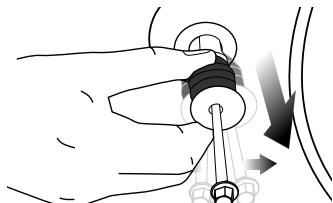
WARNUNG: Transportsicherungen vor Inbetriebnahme des Gerätes entfernen! Andernfalls kann das Produkt beschädigt werden.

- Sämtliche Bolzen mit einem geeigneten Schlüssel lösen, bis sie sich frei drehen lassen (C).

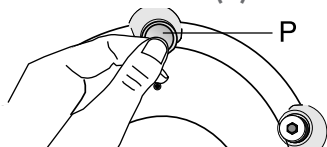


Installation

- Transportsicherungen durch vorsichtiges Herausdrehen entfernen.



- Kunststoffabdeckungen (diese befinden sich in der Tüte mit der Bedienungsanleitung) in die Öffnungen an der Rückwand einsetzen. **(P)**



Transportsicherungen an einem sicheren Ort aufbewahren. Sie werden benötigt, falls die Waschmaschine zukünftig transportiert werden soll.



Gerät niemals ohne korrekt angebrachte Transportsicherungen transportieren!

3.4 An die Wasserversorgung anschließen



Die Maschine benötigt zum Arbeiten einen Wasserdruck zwischen 1 und 10 bar (0,1 - 1 MPa). (In der Praxis bedeutet dies, dass innerhalb einer Minute 10 bis 80 Liter Wasser aus dem voll geöffneten Wasserhahn laufen müssen, damit die Maschine richtig arbeiten kann.) Falls der Wasserdruck höher sein sollte, ein Druckreduzierventil verwenden.



Wenn ein Gerät mit doppeltem Wasserzulauf mit nur einem Wasserzulauf (**Kaltwasser**) genutzt werden soll, muss der mitgelieferte Stopfen am Warmwasserzulaufventil installiert werden. (Dies gilt für Geräte, die mit einem Blindstopfen geliefert werden.)

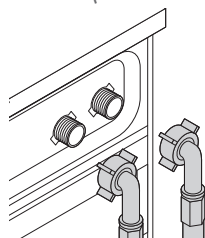


WARNUNG: Modelle mit individuellem Wasserzulauf sollten nicht an den Warmwasserzulauf angeschlossen werden. Wird dies dennoch versucht, wird die Wäsche beschädigt – oder das Gerät wechselt in den Sicherheitsmodus und arbeitet nicht.



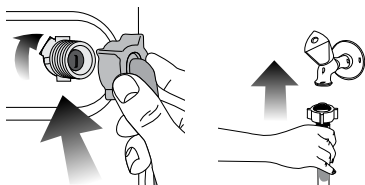
WARNUNG: Keine alten oder gebrauchten Wassereinschläuche mit dem neuen Gerät verwenden. Diese können zu Verschmutzungen der Wäsche führen.

- Die mit der Maschine gelieferten Spezialschläuche an die Wasserzuleufe des Gerätes anschließen. Der rote Schlauch (links) dient als Warmwassereinlass (maximal 90 °C), der blaue Schlauch (rechts) als Kaltwassereinlass (maximal 25 °C).



WARNUNG: Bei der Installation des Gerätes darauf achten, dass Kalt- und Warmwasseranschlüsse korrekt durchgeführt werden. Andernfalls kommt die Wäsche am Ende des Waschvorgangs eventuell heiß aus der Maschine und verschleißt schneller.

- Sämtliche Schlauchmuttern mit der Hand anziehen. Muttern niemals mit einem Werkzeug anziehen.



- Nach dem Anschluss der Schläuche die Wasserzuläufe (Hähne) komplett öffnen und davon überzeugen, dass kein Wasser an den Anschlussstellen austritt. Falls Wasser austreten sollte, Hahn zudrehen und anschließend die Mutter lösen. Dichtung überprüfen und die Mutter anschließend wieder gut anziehen. Um ein Auslaufen von Wasser und daraus entstehende Wasserschäden zu vermeiden, Wasserhähne bei Nichtbenutzung der Maschine geschlossen halten.

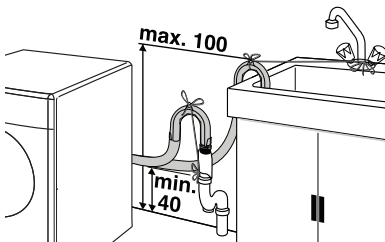
3.5 Wasserablauf anschließen

- Ende des Wasserablaufschlauches direkt an den Wasserablauf (Abfluss), die Spüle oder das Waschbecken anschließen.



WARNUNG: Wenn sich der Schlauch beim Abpumpen des Wassers lösen sollte, kann es zu Überschwemmungen kommen. Bei hohen Waschttemperaturen besteht Verbrühungsgefahr! Damit es nicht zu unangenehmen Situationen kommt und damit Wasserzu-/ablauf reibungslos funktionieren, das Ende des Ablaufschlauches so fixieren, dass es sich keinesfalls lösen kann.

- Schlauch in einer Höhe von mindestens 40 und maximal 100 cm anschließen.
- Wenn der Ablaufschlauch zuerst am Boden (bis etwa 40 cm über dem Boden) und danach wieder nach oben verläuft, kann es zu Schwierigkeiten beim Wasserablauf kommen; es kann vorkommen, dass die Wäsche beim Herausnehmen noch sehr nass ist. Deshalb an die in der Abbildung angegebenen Höhen halten.

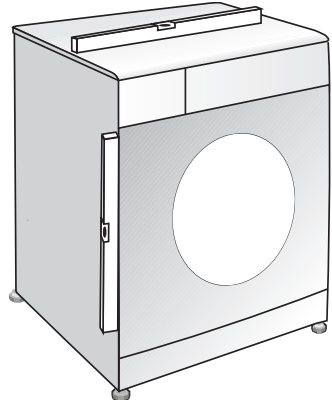


- Damit kein verschmutztes Wasser in die Maschine zurücklaufen kann und um der Maschine das Abpumpen zu erleichtern, darf das Ende des Schlauches nicht in schmutziges Wasser und nur maximal 15 cm tief in den Ablauf eingeführt werden. Den Schlauch abschneiden, falls er zu lang ist.
- Schlauchende nicht knicken, nicht darauf treten, nicht zwischen Ablauf und Maschine einklemmen.
- Falls der Schlauch zu kurz sein sollte, kann ein Original-Verlängerungsschlauch verwendet werden. Die Gesamtlänge des Schlauches ab Austrittspunkt aus der Maschine darf 3,2 m nicht überschreiten. Um ein Auslaufen von Wasser zu vermeiden, müssen Ablaufschlauch und Verlängerungsschlauch mit einer passenden Schelle gesichert werden, damit sich die Verbindung nicht lösen und kein Wasser austreten kann.

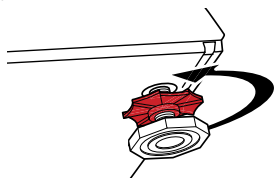
3.6 Füße einstellen



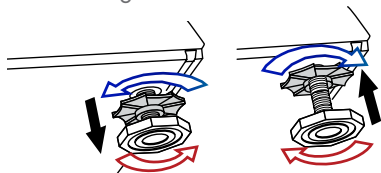
WARNUNG: Damit die Maschine leise und vibrationsfrei arbeiten kann, muss sie absolut gerade und ausbalanciert stehen. Maschine durch Einstellen der Füße ausbalancieren. Sollte das Gerät nicht fest und gerade stehen, kann es sich im Betrieb bewegen, stark vibrieren, Geräusche verursachen und gegen andere Gegenstände oder Möbelstücke stoßen.



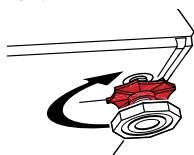
- Kontermuttern an den Füßen von Hand lösen.



- Füße so einstellen, dass das Gerät stabil und absolut gerade steht.



- Kontermuttern anschließend mit der Hand anziehen.



WARNUNG: Kontermuttern grundsätzlich nur mit den Händen lösen, keinerlei Werkzeuge benutzen. Andernfalls kann es zu Beschädigungen kommen.

3.7 Elektrischer Anschluss

Das Produkt mit einer geerdeten Steckdose mit 16-A-Sicherung verbinden. Wir haften nicht für jegliche Schäden, die durch mangelhafte, nicht den örtlichen Vorschriften entsprechende, Erdung entstehen.

- Der Anschluss muss gemäß örtlichen Vorschriften erfolgen.
- Der Netzstecker muss nach der Installation frei zugänglich bleiben.
- Falls die Stromversorgung mit einer geringeren als einer 16 A-Sicherung ausgestattet ist, eine 16 A-Sicherung durch einen qualifizierten Elektriker installieren lassen.
- Die im Abschnitt „Technische Daten“ angegebene Spannung muss der Spannung der Stromversorgung vor Ort entsprechen.
- Gerät nicht über Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen anschließen.



WARNUNG: Beschädigte Netzkabel müssen durch den autorisierten Kundendienst ersetzt werden.

Gerät transportieren

- Vor Transportieren oder Verrücken grundsätzlich den Netzstecker ziehen.
- Wasserablauf und Wasserzulauf trennen (Hahn zuvor schließen).
- Das gesamte Restwasser aus der Maschine abpumpen. Siehe 7.5
- Transportsicherungen in umgekehrter Reihenfolge zum Entfernen installieren; siehe 3.3.



Gerät niemals ohne korrekt angebrachte Transportsicherungen transportieren!



WARNUNG:

Verpackungsmaterialien können eine Gefahr für Kinder darstellen. Sämtliche Verpackungsmaterialien an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

4 Vorbereitung

4.1 Wäsche sortieren

- Wäsche nach Textilientyp, Farbe, Verschmutzungsgrad und zulässiger Waschtemperatur sortieren.
- Grundsätzlich an die Angaben auf den Pflegeetiketten halten.

Waschsymbole																																
Waschen		Maschinenwäsche-Symbole			Normale Wäsche			Nicht bügeln			Empfindliche/ Feinwäsche			Handwäsche			Nicht waschbar			Nicht schleudern												
	Wassertemperaturen			Maximum		95 °C	70 °C	60 °C	50 °C	40 °C	30 °C																					
				Symbol(e)																												
Trocknen		Trocknungssymbole			Trocknergeeignet			Nicht bügeln			Empfindliche/ Feinwäsche trocknen			Nicht im Trockner trocknen			Nicht trocknen			Nicht chemisch reinigen												
	Trocknereinstellungen																															
				Bei beliebiger Temperatur		Bei hoher Temperatur		Bei mittlerer Temperatur		Bei niedriger Temperatur		Ohne Wärmezufuhr		Zum Trocknen aufhängen		Zum Trocknen auslegen		Nass zum Trocknen aufhängen		Im Schatten ausgelegt trocknen		Kann chemisch gereinigt werden										
Bügeln		Bügeln						Bei hoher Temperatur bügeln			Bei mittlerer Temperatur bügeln			Bei niedriger Temperatur bügeln			Nicht bügeln			Ohne Dampf bügeln												
	Trocken oder Dampf					Bei hoher Temperatur bügeln					Bei mittlerer Temperatur bügeln					Bei niedriger Temperatur bügeln					Nicht bügeln		Ohne Dampf bügeln									
	Maximale Temperatur					200 °C					150 °C					110 °C					Nicht bügeln		Ohne Dampf bügeln									
Bleichen										Alle Bleichmittel erlaubt									Bleichmittel (Natriumhypochlorid) kann verwendet werden					Keine Bleichmittel erlaubt					Nur chlorfreie Bleichmittel erlaubt			

4.2 Wäsche vorbereiten

- Wäsche mit Metallteilen wie Büstenhalter, Gürtelschnallen und Metallknöpfe beschädigen die Maschine. Metallteile entfernen oder die Textilien in einem Wäschebeutel oder einem Kissenbezug waschen.
- Sämtliche Taschen komplett ausleeren und Münzen, Kugelschreiber, Büroklammern, Papiertaschentücher und ähnliche Dinge entfernen; erst dann die Wäsche in die Maschine geben. Taschen auf links drehen, Fusseln entfernen. Fremdkörper können das Gerät beschädigen und zu lauten Betriebsgeräuschen führen.
- Sehr kleine Textilien wie Kinder- und Nylonstrümpfe in einen Wäschebeutel oder Kissenbezug geben.
- Vorhänge beim Hineingeben nicht zusammendrücken. Zuvor sämtliche Applikationen und sonstige nicht textile Teile von Vorhängen entfernen.
- Reißverschlüsse schließen, lose Knöpfe annähen und Risse und sonstige Defekte reparieren.
- Textilien, die mit „maschinenwaschbar“ oder „Handwäsche“ gekennzeichnet sind, ausschließlich mit dem passenden Waschprogramm waschen.
- Bunte und weiße Textilien nicht zusammen waschen. Neue, intensiv gefärbte Baumwollsachen (z. B. schwarze Jeans) können beim Waschen stark abfärben. Solche Wäschestücke grundsätzlich separat waschen.
- Hartnäckige Verschmutzungen müssen vor dem Waschen richtig behandelt werden. Im Zweifelsfall bei einer chemischen Reinigung nachfragen.
- Ausschließlich Färbemittel oder Mittel zur Kalkentfernung verwenden, die sich ausdrücklich zur Verwendung in der Waschmaschine eignen. Dabei immer die Hinweise auf der Verpackung beachten.
- Hosen und empfindliche Kleidungsstücke „auf links“, also mit der Innenseite nach außen, waschen.
- Wäschestücke aus Angorawolle vor dem Waschen ein paar Stunden in das Gefrierfach des Kühlschranks legen. Dadurch bilden sich weniger Knötchen im Material.
- Wäsche, die mit Substanzen wie Mehl, Kalk, Milchpulver oder ähnlichen Dingen verunreinigt ist, muss zuvor gründlich ausgeschüttelt werden, bevor sie in die Maschine gegeben wird. Andernfalls können sich staub- oder pulverförmige Substanzen innerhalb der Maschine ablagern und im Laufe der Zeit Schäden verursachen.

4.3 Tipps zum Energiesparen

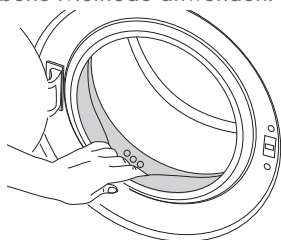
Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, das neue Gerät ökologisch sinnvoll und energiesparend einzusetzen.

- Möglichst die maximale Beladung des jeweiligen Programms nutzen – dabei jedoch nicht überladen. „Programm- und Verbrauchstabelle“ beachten.
- Grundsätzlich die Hinweise auf den Waschmittelpackungen beachten.
- Leicht verschmutzte Wäsche bei niedrigen Temperaturen waschen.
- Schnelle Programme nutzen, wenn nur geringe Mengen leicht verschmutzter Wäsche gewaschen werden.
- Bei nur leicht verschmutzter Wäsche auf Vorwäsche und hohe Temperaturen verzichten.
- Wenn die Wäsche in einem Wäschetrockner getrocknet werden soll, beim Waschen die höchstmögliche Schleudergeschwindigkeit wählen.
- Nicht mehr Waschmittel als auf der Waschmittelverpackung angegeben verwenden.

4.4 Erste Benutzung

Vor der ersten Benutzung des neuen Gerätes unbedingt mit den Abschnitten „Wichtige Sicherheits- und Umwelthinweise“ und „Installation“ vertraut machen.

Die Maschine entsprechend vorbereiten; dazu zuerst das Trommelreinigung-Programm ausführen. Falls die Maschine nicht über dieses Programm verfügt, die in Kapitel 7.2 beschriebene Methode anwenden.



	Nur für Waschmaschinen geeignete Kalkentferner verwenden.
	Eventuell befindet sich noch etwas Wasser in der Trommel. Dies liegt daran, dass das Gerät vor der Auslieferung noch einmal gründlich geprüft wurde. Der Maschine schadet dies nicht.

4.5 Die richtige Wäschemenge

Die maximale Ladungskapazität (Wäschemenge) hängt vom Textilientyp, dem Verschmutzungsgrad und dem gewünschten Waschprogramm ab.

Die Maschine reguliert die Wassermenge automatisch je nach Wäschevolumen.

	WARNUNG: An die Hinweise in der „Programm- und Verbrauchstabelle“ halten. Bei Überlastung nimmt die Waschleistung ab. Zusätzlich kann es zu starker Geräuscentwicklung und zu Vibrationen kommen.
--	--

Wäschetyp	Gewicht (g)
Bademantel	1200
Serviette	100
Bettbezug	700
Bettlaken	500
Kissenbezug	200
Tischtuch	250
Handtuch	200
Kleines Handtuch	100
Abendkleid	200
Unterwäsche	100
Herren-Overall	600
Herrenhemd	200
Herrenschlafanzug	500
Blusen	100

4.6 Wäsche in die Maschine geben

- Waschmaschinentür öffnen.
- Wäschestücke lose in die Maschine legen.
- Die Waschmaschinentür zudrücken, bis sie hörbar einrastet. Darauf achten, dass nichts in der Tür eingeklemmt wurde.

	Bei laufender Maschine wird die Gerätetür gesperrt. Die Tür kann erst eine Weile nach dem Abschluss des Programms geöffnet werden.
	WARNUNG: Falls die Wäsche falsch (also schlecht verteilt) in die Maschine gegeben wird, kann es zu starken Betriebsgeräuschen und zu Vibrationen kommen.

4.7 Waschmittel und Weichspüler verwenden

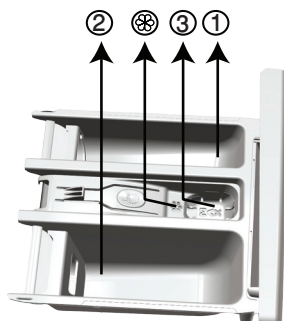


Beim Einsatz von Waschmittel, Weichspüler, Stärke, Färbemittel, Bleichmittel oder Kalkentferner aufmerksam die Herstelleranweisungen auf der Verpackung lesen und die empfohlene Dosierung beachten. Sofern verfügbar, Messbecher verwenden.

Waschmittelschublade

Die Waschmittelschublade besteht aus drei Fächern:

- (1) für Vorwaschmittel
- (2) für Hauptwaschmittel
- (3) für Weichspüler
- (*) im Weichspülerfach befindet sich zusätzlich ein Siphon.



Waschmittel, Weichspüler und andere Reinigungsmittel

- Waschmittel und Weichspüler vor Start des Waschprogrammes in die Maschine geben.
- Die Waschmittelschublade niemals offen stehen lassen, während ein Waschprogramm läuft!
- Bei einem Programm ohne Vorwäsche kein Waschmittel in das Vorwaschmittelfach (Fach 1) einfüllen.
- Bei einem Programm mit Vorwäsche kein Flüssigwaschmittel in das Vorwaschmittelfach (Fach 1) einfüllen.

- Wenn Waschmittel im Säckchen oder in einer Dosierkugel zur Wäsche gegeben werden, sollte grundsätzlich auf eine Vorwäsche verzichtet werden. Waschmittelsäckchen oder Dosierkugel direkt zur Wäsche in die Maschine geben.
- Beim Einsatz von Flüssigwaschmittel nicht vergessen, den Flüssigwaschmittelbehälter in das Hauptwaschmittelfach (Fach 2) zu geben.

Der richtige Waschmitteltyp

Die richtige Waschmittelauswahl hängt von Typ und Farbe der Textilien ab.

- Für Buntwäsche und Weißwäsche sollten unterschiedliche Waschmittel benutzt werden.
- Empfindliche Textilien ausschließlich mit speziellen Waschmitteln (spezielle Flüssigwaschmittel, Wollshampoo usw.) waschen, die speziell auf den jeweiligen Textilientyp abgestimmt sind.
- Für dunkle Wäsche und Bettzeug empfehlen wir Flüssigwaschmittel.
- Wollsaachen mit einem speziellen Wollwaschmittel waschen.



WARNING: Ausschließlich Waschmittel verwenden, die speziell für Waschmaschinen hergestellt wurden.



WARNING: Auf Seifenpulver verzichten.

Die richtige Waschmittelmenge

Die richtige Waschmittelmenge hängt von der Wäschemenge, dem Verschmutzungsgrad und der Wasserhärte ab.

- Nicht mehr Waschmittel als auf der jeweiligen Verpackung angegeben verwenden; damit wird übermäßige Schaumbildung und schlechtes Ausspülen vermieden. Außerdem spart dies Geld und leistet einen Beitrag zum Umweltschutz, wenn nur so viel Waschmittel wie nötig verwendet wird.
- Weniger Waschmittel verwenden, wenn nur geringe Wäskemengen oder nur leicht verschmutzte Kleidung gewaschen werden.

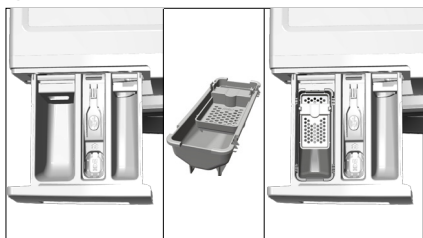
Weichspüler

Den Weichspüler in das Weichspülerfach der Waschmittelschublade gießen.

- Den Weichspüler nicht über die Maximalmarkierung (> MAX <) im Weichspülerfach einfüllen.
- Falls der Weichspüler fest geworden ist, den Weichspüler in etwas Wasser auflösen, bevor er in die Schublade gegeben wird.

Flüssigwaschmittel – mit Flüssigwaschmittelbehälter:

- Flüssigwaschmittelbecher in Fach Nr. 2 geben.
- Falls das Flüssigwaschmittel fest geworden ist, das Waschmittel in etwas Wasser auflösen; anschließend in die Schublade geben.



Flüssigwaschmittel – ohne Flüssigwaschmittelbehälter:

- Flüssigwaschmittel nicht als Vorwaschmittel verwenden.
- Flüssigwaschmittel können Flecken in der Kleidung verursachen, wenn solche Waschmittel in Kombination mit der Zeitverzögerungsfunktion benutzt werden. Daher beim Einsatz der Zeitverzögerung grundsätzlich auf Flüssigwaschmittel verzichten.

Gel- und Tab-Waschmittel

- Beim Einsatz dünnflüssiger Gel-Waschmittel und einer Maschine ohne speziellen Flüssigwaschmittelbehälter, Flüssigwaschmittel in das Hauptwaschmittelfach geben, sobald das Wasser einläuft. Ist die Maschine mit einem Flüssigwaschmittelbehälter ausgestattet, Waschmittel vor Programmstart in den Behälter geben.
- Bei dickflüssigem Gel-Waschmittel und bei Waschmittelkapseln Waschmittel vor Programmstart direkt zur Wäsche in die Trommel geben.
- Waschmittel in Tablettenform vor dem Waschen in das Hauptwäschefach (Fach Nr. 2) oder direkt in die Trommel geben.



Tab-Waschmittel können Rückstände im Waschmittelfach hinterlassen. Falls dies geschieht, Tab-Waschmittel direkt zur Wäsche im unteren Bereich der Trommel geben.



Beim Einsatz von Gel- oder Tab-Waschmitteln grundsätzlich auf die Vorwäsche verzichten.

Stärke

- Flüssigstärke, Pulverstärke oder Färbemittel in das Weichspülerfach geben.
- Weichspüler und Stärke niemals gemeinsam in einem Waschprogramm verwenden
- Beim Einsatz von Wäschestärke nach dem Waschprogramm das Innere der Trommel mit einem sauberen, feuchten Tuch abwischen.

Bleichmittel

- Ein Programm mit Vorwäsche wählen, das Bleichmittel zu Beginn der Vorwäsche hinzugeben. Kein Waschmittel in das Vorwäschefach geben. Alternativ kann ein Programm mit Extraspülen gewählt und das Bleichmittel beim ersten Spülungsschritt in das Waschmittelfach gegeben werden.
- Niemals Bleichmittel und Waschmittel miteinander vermischen.
- Lediglich eine geringe Menge (etwa 50 ml) Bleichmittel verwenden, Wäsche anschließend sehr gut ausspülen, damit es nicht zu Hautreizungen kommt. Bleichmittel niemals direkt auf die Wäsche geben, Buntwäsche nicht mit Bleichmitteln behandeln.
- Beim Einsatz von Bleichmitteln auf Sauerstoffbasis ein Programm wählen, das bei niedriger Temperatur wäscht.
- Bleichmittel auf Sauerstoffbasis können gemeinsam mit Waschmitteln verwendet werden. Falls Bleichmittel und Waschmittel jedoch eine unterschiedliche Konsistenz aufweisen (das eine ist flüssiger als das andere), zuerst Waschmittel in das Fach 2 der Waschmittelschublade geben und abwarten, bis das Waschmittel aus dem Fach gespült wurde. Anschließend Bleichmittel in dasselbe Fach geben, während die Maschine noch Wasser aufnimmt.

Kalkentferner

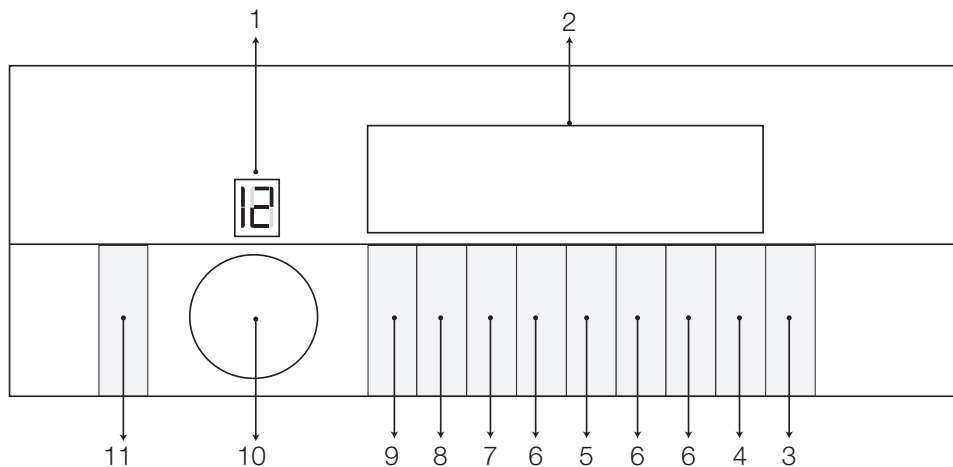
- Bei Bedarf einen speziell für Waschmaschinen hergestellten Kalkentferner verwenden.

4.8 Nützliche Tipps zum Waschen

		Kleidung			
		Helle Farben und Weißwäsche	Buntwäsche	Dunkle Farben	Feinwäsche/ Wolle/Seide
		(Empfohlene Temperaturen je nach Verschmutzungsgrad: 40-90 °C)	(Empfohlene Temperaturen je nach Verschmutzungsgrad: Kaltwäsche - 40 °C)	(Empfohlene Temperaturen je nach Verschmutzungsgrad: Kaltwäsche - 40 °C)	(Empfohlene Temperaturen je nach Verschmutzungsgrad: Kaltwäsche - 30 °C)
Verschmutzungsgrad	Stark verschmutzt	Bei solchen Verschmutzungen kann es erforderlich sein, die Flecken zuvor zu behandeln und ein Programm mit Vorwäsche auszuwählen. Für Weißwäsche geeignete Pulver- und Flüssigwaschmittel können bei für stark verschmutzte Kleidung empfohlenen Dosierungen verwendet werden. Wir empfehlen Pulverwaschmittel zum Entfernen von Verschmutzungen durch Ton oder Erde sowie bei Verschmutzungen, die gut auf Bleichmittel reagieren.	Für Buntwäsche geeignete Pulver- und Flüssigwaschmittel können bei für stark verschmutzte Kleidung empfohlenen Dosierungen verwendet werden. Wir empfehlen Pulverwaschmittel zum Entfernen von Verschmutzungen durch Ton oder Erde sowie bei Verschmutzungen, die gut auf Bleichmittel reagieren. Waschmittel ohne Bleichmittelzusatz nutzen.	Für Buntwäsche und Dunkles geeignete Pulver- und Flüssigwaschmittel können bei für stark verschmutzte Kleidung empfohlenen Dosierungen verwendet werden.	Flüssigwaschmittel für Feinwäsche bevorzugen. Woll- und Seidentextilien müssen mit einem speziellen Wollwaschmittel gewaschen werden.
	Normal verschmutzt	(beispielsweise Kragen- oder Manschettenschmutz) Für Weißwäsche geeignete Pulver- und Flüssigwaschmittel können bei für normal verschmutzte Kleidung empfohlenen Dosierungen verwendet werden.	Für Buntwäsche geeignete Pulver- und Flüssigwaschmittel können bei für normal verschmutzte Kleidung empfohlenen Dosierungen verwendet werden. Waschmittel ohne Bleichmittelzusatz nutzen.	Für Buntwäsche und Dunkles geeignete Pulver- und Flüssigwaschmittel können bei für normal verschmutzte Kleidung empfohlenen Dosierungen verwendet werden.	Flüssigwaschmittel für Feinwäsche bevorzugen. Woll- und Seidentextilien müssen mit einem speziellen Wollwaschmittel gewaschen werden.
	Leicht verschmutzt	(keine sichtbaren Flecken) Für Weißwäsche geeignete Pulver- und Flüssigwaschmittel können bei für leicht verschmutzte Kleidung empfohlenen Dosierungen verwendet werden.	Für Buntwäsche geeignete Pulver- und Flüssigwaschmittel können bei für leicht verschmutzte Kleidung empfohlenen Dosierungen verwendet werden. Waschmittel ohne Bleichmittelzusatz nutzen.	Für Buntwäsche und Dunkles geeignete Pulver- und Flüssigwaschmittel können bei für leicht verschmutzte Kleidung empfohlenen Dosierungen verwendet werden.	Flüssigwaschmittel für Feinwäsche bevorzugen. Woll- und Seidentextilien müssen mit einem speziellen Wollwaschmittel gewaschen werden.

5 Bedienung

5.1 Bedienfeld



1 - Programmauswahlanzeige

2 - Display

3 - Start/Pause

4 - Endzeit-Einstellung

5 - Favoritenprogramm

6 - Zusatzfunktion

7 - Verschmutzungsgrad

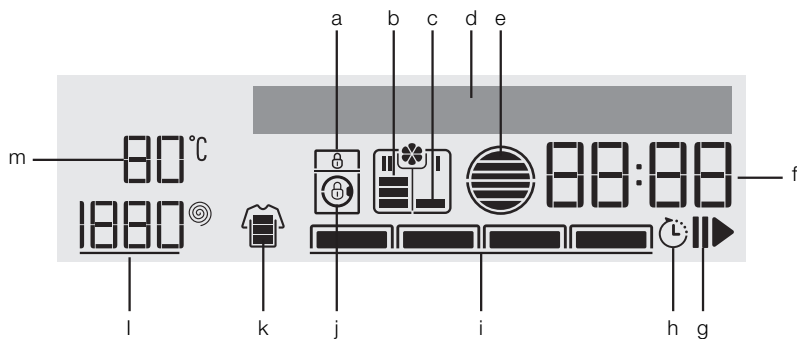
8 - Schleudergeschwindigkeit

9 - Temperatureinstellung

10 - Programmauswahlknopf

11 - Ein/Aus

5.2 Symbole und Informationen im Display



a - Kindersicherung

b - Hauptwaschmittelfach

c - Vorwaschmittelfach

d - Informationszeile

e - Beladung (zeigt die empfohlene Beladungsmenge)

f - Programmzeit

g - Start/Pause

h - Endzeit

i - Zusatzfunktionen

j - Türverriegelung

k - Verschmutzungsgrad

l - Schleudergeschwindigkeit

m - Temperatur

5.3 Maschine vorbereiten

- Prüfen, ob die Schläuche sicher angeschlossen sind.
- Netzstecker der Maschine einstecken.
- Wasserhahn vollständig aufdrehen.
- Wäsche in die Maschine geben.
- Waschmittel und Weichspüler einfüllen.

5.4 Programm wählen

- Ein geeignetes Programm aus der „Programm- und Verbrauchstabelle“ (Temperaturtabelle darunter beachten) wählen. Dabei an Wäschetyp, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad orientieren.

90 °C	Stark verschmutzte weiße Baumwolle und Leinen. (Platzdeckchen, Tischtücher, Handtücher, Betttücher usw.)
60 °C	Normal verschmutzte, ausbleichsichere Leinen-, Baumwoll- oder Synthetiktextilien (z. B. Hemden, Nachthemden, Schlafanzüge und dergleichen) sowie leicht verschmutzte weiße Leinenwäsche (Unterwäsche usw.).
40 °C 30 °C - Kalt	Mischtextilien einschließlich empfindlichen Textilien (z. B. Gardinen), Synthetik und Wolle.

- Das gewünschte Programm mit dem Knopf **Programmauswahl** wählen. Der Name des ausgewählten Programms wird in der Informationszeile; die Programmnummer erscheint in der Programmauswahlanzeige. Auf diese Weise werden alle Programmauswahlen angezeigt.

	Die maximale Schleudergeschwindigkeit dieser Programme wird durch den jeweiligen Textilientyp begrenzt.
	Bei der Auswahl eines Waschprogramms grundsätzlich Textilientyp, Farbe, Verschmutzungsgrad und zulässige Wassertemperatur beachten.
	Grundsätzlich die niedrigstmögliche Temperatur wählen. Eine höhere Temperatur führt auch zu höherem Stromverbrauch.

5.5 Hauptprogramme

Je nach Textilientyp kann unter folgenden Hauptprogrammen gewählt werden:

• Koch-/Buntwäsche

Dieses Programm empfehlen wir für Baumwolltextilien wie Bettlaken, Bettbezüge, Kissenbezüge, Handtücher, Bademäntel, Unterwäsche etc.). Die Wäsche wird in einem längeren Waschprogramm mit intensiveren Bewegungen gewaschen.

• Pflegeleicht

Mit diesem Programm Synthetiktextilien (Hemden, Blusen, Synthetik/Baumwoll-Mischtextilien usw.) waschen. Dieses Programm arbeitet mit sanften Waschbewegungen und reinigt die Textilien schneller als das „Baumwolle“-Programm. Für Gardinen und Schleier empfehlen wir das „Synthetik 40 °C“-Programm mit Vorwäsche und Knitterschutz. Etwas weniger Waschmittel in das Hauptwäschefach geben, da die Maschenstruktur der Textilien sonst zu einer übermäßigen Schaumbildung führt. Kein Waschmittel in das Vorwäschefach geben.

• WoolProtect

Mit diesem Programm Wollsachen waschen. Die richtige Waschttemperatur wird in den Pflegeetiketten der jeweiligen Textilien angegeben. Für Wollsachen ein spezielles Wollwaschmittel verwenden.



Das Wolle-Programm dieser Maschine ist durch „The Woolmark Company“ zum Waschen waschmaschinengeeigneter Wolltextilien zugelassen, sofern die Wäsche entsprechend den Anweisungen des Pflegeetiketts und den Anweisungen des Herstellers dieser Maschine gewaschen wird. In Großbritannien, Irland, Hongkong und Indien ist die Woolmark-Marke eine Zertifizierungsmarke.

• MultiSense

Dieses Programm zum Waschen häufig getragener Wäsche aus Baumwolle, Synthetik oder Mischfasern (Baumwolle und Synthetik) nutzen. Das Programm erkennt Type und Menge der Wäsche automatisch und passt Wassermenge und Programmdauer entsprechend an.



WARNING: Mit diesem Programm keine Wollsachen und keine empfindlichen Textilien waschen. Falls die in der Temperaturanzeige angegebene Temperatur nicht für die Textilien geeignet ist, einen angemessenen Temperaturwert wählen.

Die maximale Waschtemperatur beträgt beim Automatik-Programm je nach Verschmutzungsgrad und Wäschetyp 60 °C. Bei stark verschmutzter Weißwäsche und hartnäckigen Verschmutzungen (z. B. bei Kragenschmutz und anderen problematischen Verunreinigungen) reicht die Waschleistung eventuell nicht gänzlich aus. In solchen Fällen empfehlen wir das Baumwolle-Programm mit Vorwäsche und einer Waschtemperatur von 50 – 60 °C.

Viele Textilarten werden im Automatik-Programm richtig erkannt und sicher gewaschen.

Bedienung

Die nachstehende Tabelle zeigt geeignete Textilien und die jeweiligen Automatik-Einstellungen.

Wäschetyp	Zusammensetzung	Wählbare Temperaturwerte	Maximale Wäschemenge
Heimtextilien (Bettzeug, Betdecken, Kissenbezüge, Tagesdecken, Handtücher, Bademäntel, Tischtücher, Taschentücher, Couchbezüge, Strandhandtücher usw.)	Baumwolle, Lycra	Kaltwäsche - 60 °C	Volle Kapazität
Unterwäsche (Unterhemden, Unterhosen, Boxer-Shorts usw.), Socken, Schlafanzüge	Baumwolle, Lycra	Kaltwäsche - 60 °C	Volle Kapazität
Hemden	Baumwolle, Polyester, Leinen	Kaltwäsche - 60 °C	1/2 Kapazität
Maschenware* (T-Shirts, Bodys, Kleider, Dessous, Strumpfhosen)	Baumwolle, Polyamid (Nylon), Polyester, Lycra	Kaltwäsche - 40 °C	1/2 Kapazität
Sportkleidung (Sweatshirts, Trainingsanzüge, Shorts, usw.)	Baumwolle, Polyamid (Nylon), Polyester, Mikrofaser, Lycra	Kaltwäsche - 40 °C	1/2 Kapazität
Jeans (Hosen, Jacken, Westen, usw.)	Baumwolle, Lycra	Kaltwäsche - 40 °C	1/2 Kapazität
Kord- und Segeltuchtextilien (Hosen, Hemden, usw.)	Baumwolle, Lycra	Kaltwäsche - 40 °C	1/2 Kapazität
Dunkle Textilien	Baumwolle, Polyester, Polyamid (Nylon)	Kaltwäsche - 40 °C	1/2 Kapazität

* Maschenware kann wegen der elastischen Stoffe leicht einlaufen, sich dehnen, verformen und fasseln. Verformungen von Maschenware hängen stark von der Qualität der Textilien, weniger vom jeweiligen Waschprogramm (Automatik und andere Waschprogramme) ab. Bei Maschenware das „Sportkleidung“-Waschprogramm verwenden.

In der folgenden Tabelle stehen Wäschetypen, die sehr sanft gewaschen werden müssen, sowie die dafür geeigneten Waschprogramme.

Spezieller Wäschetyp	Zusammensetzung	Empfohlenes Waschprogramm
Blusen, Kleider, Röcke, Seidentücher	Viskose, Modal, Kunstseide, Tencel, Lyocell, Angora	Handwäsche
Strickwaren, Kleider	Wolle, Acryl	Wolle
Pullover, Strickjacken, Westen, Schals, Mützen, Socken, usw.	Wolle, Acryl, Kaschmir	Wolle
Blusen, Kleider, Schals, Seidentücher	Seide, Kaschmir	Dessous
Satinwäsche, Spitzenwäsche, BHs	Seide, Polyester, Polyamid	Dessous
Stoffhosen, Röcke, Kleider	Polyester	Handwäsche
Spezielle Sportkleidung (wasser- und winddichte Textilien)	Polyester, Polyamid	Sportkleidung
Tüllvorhänge	Polyester, Polyamid	Vorhänge
Mikrofaser-Betdecken	Mikrofaser	Bettzeug
Stark verschmutzte Textilien (Schürzen, Kinderbekleidung)	Baumwolle, Polyester	Hygiene + Vorwäsche (bei hoher Temperatur)
Säuglingskleidung	Baumwolle	Hygiene

5.6 Zusätzliche Programme

Für spezielle Fälle stehen zusätzliche Programme zur Verfügung.

• **Buntwäsche Eco**

Mit diesem Programm kann normal verschmutzte, strapazierfähige Baumwoll- und Leinenwäsche gewaschen werden. Obwohl es länger als andere Programme wäscht, bietet es höhere Energie- und Wassereinsparungen. Die tatsächliche Wassertemperatur kann von der angegebenen Waschtemperatur abweichen. Wenn die Maschine mit weniger Wäsche (z. B. halber Kapazität oder weniger) beladen wird, verkürzt sich die Programmdauer möglicherweise automatisch. In diesem Fall verringern sich Energie- und Wasserverbrauch weiter, das noch umweltfreundlicheres Waschen ermöglicht. Dieses Programm ist bei Modellen mit Restzeitanzeige verfügbar.

• **HygieneCare**

Mit diesem Programm waschen Sie Textilien, die besonders hygienisch und antiallergisch gewaschen werden sollen – intensiv, bei hoher Temperatur und über längere Zeit. Das Babyprotect+ 60 °C-Programm wurde von der „The British Allergy Foundation“ (Allergy UK) Großbritanniens für gut befunden.

• **Handwäsche**

Mit diesem Programm können Baumwollsachen und empfindlichen Textilien gewaschen werden, die laut Etikett nicht mit der Maschine gewaschen werden sollen. Dieses Programm reinigt die Wäsche besonders schonend und nutzt dabei besonders sanfte Waschbewegungen.

• **Mini 14**

Dieses Programm eignet sich zum schnellen Waschen leicht verschmutzter und fleckenfreier Baumwolltextilien.

• **GentleCare**

Mit diesem Programm können Sie Ihre Kleidung mit Baumwollanteil waschen in einer besseren und zarter Weise.

• **Dunkles**

Mit diesem Programm lassen sich dunkle Textilien oder Wäsche, die leicht zum Ausbleichen neigt, waschen. Das Programm arbeitet mit sanfteren Bewegungen und geringerer Temperatur. Für dunkle Wäsche empfehlen wir Flüssig- oder Wollwaschmittel.

• **AquaPerfect 40° / 40'**

Dieses Programm eignet sich zum schnellen Waschen leicht verschmutzter und fleckenfreier Baumwolltextilien.

• **Steam Refresh**

Mit diesem Programm werden Gerüche aus Wäschestücken beseitigt, die nur einmal getragen wurden und keine Flecken oder Schmutz aufweisen.

Zudem können mit diesem Programm zerknitterte Hemden angefeuchtet und die Falten beseitigt werden.

• **Selbstreinigung (Selbstreinigung)**

Mit diesem Programm die Trommel alle 1 – 2 Monate reinigen; so bleibt die nötige Hygiene erhalten. Dieses Programm ohne Wäsche in der Maschine durchlaufen lassen. Um einen noch besseren Reinigungseffekt zu erzielen, Kalkentferner für Waschmaschinen in das Waschmittelfach 2 geben. Nach Abschluss des Programms die Waschmaschinentür offen stehen lassen, damit das Innere der Maschine trocknen kann.



Dies ist kein Wasch-, sondern ein Wartungsprogramm.



Dieses Programm nicht starten, wenn sich noch etwas in der Maschine befinden sollte. Falls es dennoch versucht wird, erkennt die Maschine den Fremdkörper im Inneren und bricht das Programm ab.

5.7 Spezialprogramme

Für spezielle Zwecke können folgende Programme gewählt werden:

• Spülen

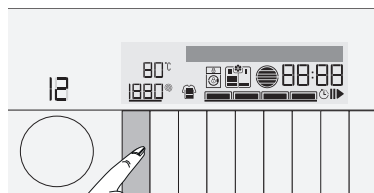
Dieses Programm benutzen, wenn separat gespült oder gestärkt werden soll.

• Schleudern+Abpumpen

Mit diesem Programm Wasser aus der Maschine abpumpen lassen.

5.8 Temperatur auswählen

Sobald ein neues Programm ausgewählt wird, wird die für das jeweilige Programm empfohlene Waschtemperatur in der Temperaturanzeige angezeigt. Möglicherweise ist der empfohlene Temperaturwert nicht die Maximaltemperatur, die beim aktuellen Programm ausgewählt werden kann.

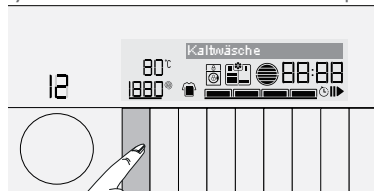


Taste **Temperateureinstellung** zum Ändern der Temperatur drücken. Die Temperatur verringert sich in Schritten von 10 °C.



Die Taste Temperatureinstellung funktioniert nur zum Verringern der Temperatur.

Abschließend erscheint zur Anzeige der Kaltwäsche-Option das Symbol „-“ im Display. „Kaltwäsche“ erscheint im Display.



Das Symbol „-“ wird bei Programmen angezeigt, bei denen die Temperatur nicht angepasst werden kann. Bei Betätigung der Taste Temperatureinstellung erscheint „Nicht einstellbar“ im Display.

Die Temperatur kann nach Beginn des Waschgang und bis zu einer geeigneten Programmzeit geändert werden.



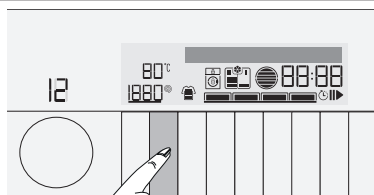
Wenn bis zur Kaltwäsche-Option geblättert und die Taste Temperatureinstellung anschließend noch einmal gedrückt wird, erscheint die für das ausgewählte Programm empfohlene Maximaltemperatur im Display. Taste Temperatureinstellung erneut drücken, wenn die Temperatur weiter gesenkt werden soll.

5.9 Schleudergeschwindigkeit wählen

Nachdem ein Programm ausgewählt wurde, wird die empfohlene Schleudergeschwindigkeit des gewählten Programms in der Anzeige **Schleudergeschwindigkeit** dargestellt.



Möglicherweise ist die empfohlene Schleudergeschwindigkeit nicht die Maximalschleudergeschwindigkeit, die beim aktuellen Programm ausgewählt werden kann.



Taste **Schleudergeschwindigkeit** zum Ändern der Schleudergeschwindigkeit drücken. Die Schleudergeschwindigkeit wird Schritt für Schritt vermindert.

Anschließend werden je nach Modell die Optionen „Spülstopp“ und „Nicht schleudern“ angezeigt.



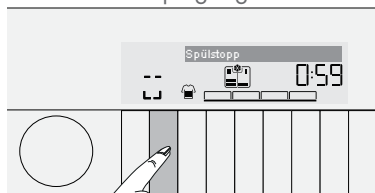
Die Taste **Schleudergeschwindigkeit** funktioniert nur zur Verringerung der Schleudergeschwindigkeit.



Die Spülstopp-Option wird durch das Symbol „L_“ angezeigt. Die Nicht schleudern-Option durch das Symbol „-“.

Wenn die Textilien nicht gleich nach dem Abschluss des Waschprogramms aus der Maschine genommen werden sollen, kann mit Hilfe der **Spülstopp**-Funktion verhindert werden, dass die Wäsche durch Antrocknen in der Maschine verknittert.

Diese Funktion bewahrt die Wäsche im Wasser des letzten Spülgangs auf.

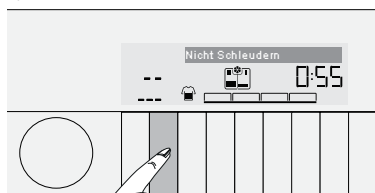


Falls die Wäsche nach der Spülstopp-Funktion geschleudert werden soll:

- **Schleudergeschwindigkeit** anpassen.

- Die Taste **Start/Pause** drücken. Das Programm wird fortgesetzt. Die Maschine pumpt das Wasser ab und schleudert die Wäsche.

Wenn das Wasser zum Abschluss des Programms ohne zu schleudern abgepumpt werden soll, „**Nicht Schleudern**“-Funktion nutzen.



Das Symbol „-“ wird bei Programmen angezeigt, bei denen die Schleudergeschwindigkeit nicht angepasst werden kann. Bei Betätigung der Taste **Schleudergeschwindigkeit** erscheint „Nicht einstellbar“ im Display.

Die Schleudergeschwindigkeit lässt sich auch nach Beginn des Waschgangs ändern.

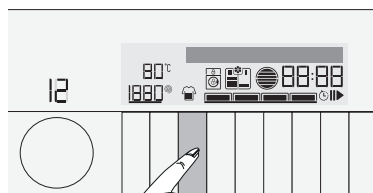
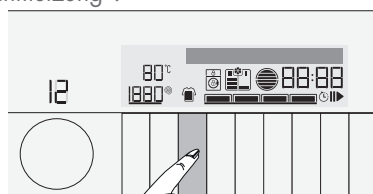
5.10 Verschmutzungsgrad wählen

Sobald ein neues Programm ausgewählt wird, wird der für das jeweilige Programm empfohlene Verschmutzungsgrad in der Anzeige Verschmutzungsgrad angezeigt. Zum Ändern des Verschmutzungsgrades die Taste **Verschmutzungsgrad** drücken.



Die Taste Verschmutzungsgrad dient nur dem Verringern des Verschmutzungsgrades.

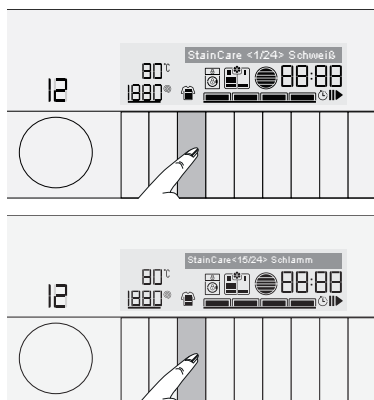
Eine einzige Linie in der Anzeige Verschmutzungsgrad bedeutet „geringe Verschmutzung“, zwei Linien „mittelmäßige Verschmutzung“ und drei Linien „starke Verschmutzung“.



Wird ein Verschmutzungsgrad ausgewählt, den das ausgewählte Programm nicht unterstützt, erscheint „Nicht einstellbar“ im Display.

• StainCare

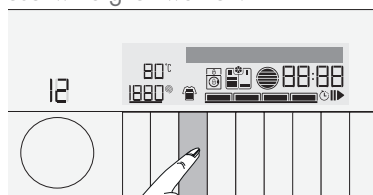
Die Maschine verfügt über ein spezielles Fleckenprogramm, das die angemessene Entfernung verschiedener Fleckentypen gewährleistet. Mit diesem Programm farbechte Baumwollwäsche waschen; keinesfalls empfindliche oder abfärbende Textilien und Kleidungsstücke waschen. Vor dem Waschen der Kleidung Pflegeetikett beachten (es wird Wäsche wie Baumwollhemden, Hosen, Shorts, T-Shirts, Babykleidung, Schlafanzügen, Schürzen, Tischtüchern, Bettwäsche, Bettbezügen, Kissenbezügen, Dusch- und Strandtüchern, Handtüchern, Socken, Baumwollunterwäsche etc. empfohlen, die für lange Programme mit hoher Temperatur geeignet ist). Im automatischen Fleckenprogramm kann der entsprechende Fleckentyp unter 24 verschiedenen Optionen ausgewählt werden. Je nach ausgewähltem Fleckentyp ergibt sich ein spezielles Programm, in dem Einweichdauer, Waschrhythmus, Wasch- und Spüldauer modifiziert werden.



Die Reihenfolge der Fleckenanzeige (von links nach rechts) ist wie folgt:

Schweiß	Kragenschm	Tee	Kaffee
Lebensmittel	Fruchtsaft	Ketchup	Mayonnaise
Salatdressing	Kosmetik	Blut	Rotwein
Schokolade	Pudding	Erde	Gras
Schmierfett	Ei	Babynahrung	Cola
Butter	Konfitüre	Curry	Kohle

- Automatisches Fleckenprogramm wählen.
- Zu entfernden Fleckentyp wählen.
- Pflegeetikett aufmerksam lesen, angemessene Temperatur und Geschwindigkeit wählen.



Allgemeine Tipps zum Entfernen von Flecken

- Vor der Durchführung von Vorbehandlungen aufmerksam das Pflegeetikett lernen und prüfen, ob die Wäsche empfindlich auf bestimmte Behandlungen reagiert. Nur Wäsche chemisch reinigen, die zur chemischen Reinigung geeignet sind.
- Empfohlene Maßnahmen zur Fleckenentfernung nicht auf Seide, Wollwaren und Feinwäsche anwenden.
- Nicht zu lange mit dem Waschen verschmutzter Kleidung warten; bei frischen Flecken empfohlene Vorbehandlung entsprechend dem Fleckentyp durchführen.
- Vorbehandlung mittels eines speziellen flüssigen oder pulverförmigen Fleckenfenners, Flüssigreinigungsmittels oder einer mit einer kleinen Menge Pulver aufbereiteten Paste durchführen.
- Bei nicht identifizierbaren Fleckentypen während der Vorbehandlung kaltes Wasser verwenden.

- Ein spezieller Fleckentferner kann die Kleidung verfärben. Fleckentferner zum Ausschließen solcher Vorfälle an einer unauffälligen Stelle der Kleidung testen (z. B. auf der Innenseite der Naht).
- Nach Abschluss der Fleckenvorbehandlung gründlich ausspülen und wie gewohnt in der Waschmaschine waschen.

Bei Flecken empfohlene praktische Vorbehandlung

Schuhpolitur: Flüssigpoliturflecken mit einem mit etwas Wasser angerührten pulverförmigen Fleckentferner vorbehandeln. Bei Flecken durch Schuhcreme zunächst überschüssige Creme abkratzen.. Vorbehandlung mit Fleckentferner anwenden, ausspülen, anschließend den Fleck mit Waschmittel scheuern. Wäsche mit einem geeigneten Bleichmittel waschen.

Wachs: Nach Abkratzen überschüssigen Wachs enzymhaltigen Fleckentferner oder Bleichmittel auf Sauerstoffbasis anwenden; dann Wäsche in möglichst heißem Wasser (entsprechend dem Etikett) einweichen. Bei höchstmöglichen Temperaturen entsprechend dem Pflegeetikett der Kleidung waschen.

Säuglingsnahrung: Verschmutzte Wäsche mindestens 30 Minuten mit einem enzymhaltigen Fleckentferner einweichen oder vorbehandeln. Anschließend normal waschen. Abfärbungen auf Weißwäsche: Wäsche mit einem geeigneten Bleichmittel waschen.

Schokolade: Verschmutzte Wäsche mit einem enzymhaltigen Fleckentferner einweichen oder in lauwarmem Wasser vorbehandeln. Wäsche mit einem geeigneten Bleichmittel waschen.

Gras: Verschmutzte Wäsche mit einem enzymhaltigen Fleckentferner einweichen oder in lauwarmem Wasser vorbehandeln. Wäsche mit einem geeigneten Bleichmittel waschen.

Schlamm: Verschmutzte Stellen ausbürsten. Wäsche mit einem enzymhaltigen Fleckentferner oder Waschmittel einweichen oder vorbehandeln.

Deodorant/Schweiß: Vorbehandlung eines frischen Flecks mit einem Fleckentferner oder Flüssigwaschmittel durchführen; bei einem alten Fleck weißen Essig verwenden. Nach 30-minütiger Vorbehandlung bei entsprechend der Wäsche höchstmöglichen Temperaturen mit einem enzymhaltigen Waschmittel normal waschen.

Tomate, Tomatenmark, Ketchup: Fleck mit einem Fleckentferner vorbehandeln. Wäsche mit einem geeigneten Bleichmittel waschen.

Senf/Curry: Fleck mit einem Fleckentferner vorbehandeln. Wäsche mit einem geeigneten Bleichmittel waschen.

Getränke (Kaffee, Tee, Fruchtsaft, alkoholische Getränke/Limonade): Verschmutzte Wäsche vorbehandeln. Wäsche mit einem geeigneten Bleichmittel in kaltem Wasser waschen.

Urin/Erbrochenes/Fäkalien: Verschmutzte Wäsche mit einem enzymhaltigen Fleckentferner mit Enzymen vorbehandeln oder (in Wasser) einweichen. Wäsche mit einem geeigneten Bleichmittel waschen. Blut: Fleckige Kleidung in kaltem Wasser ausspülen. Wäsche mit einem enzymhaltigen Fleckentferner einweichen oder vorbehandeln. Wäsche mit einem geeigneten Bleichmittel waschen.

Rotwein: Fleckige Kleidung in kaltem Wasser einweichen. Mit einem geeigneten Bleichmittel bei je nach Wäsche höchstmöglichen Temperaturen waschen.

Stockflecken: Mit einem Bleichmittel auf Chlorbasis in Wasser einweichen, sofern für die Wäsche geeignet. Falls ein Bleichmittel auf Chlorbasis nicht geeignet ist, mit einem Bleichmittel auf Sauerstoffbasis in heißem Wasser einweichen. Anschließend normal waschen. Ausgeprägte Stockflecken lassen sich möglicherweise nicht mehr beseitigen.

Kosmetik: Fleck mit einem Fleckentferner oder Flüssigwaschmittel vorbehandeln. Bei höchstmöglichen Temperaturen entsprechend dem Pflegeetikett der Kleidung waschen.

Tinte: Einige Tintenflecken sind sehr schwierig zu entfernen. Durch Waschen können nicht entfernte Flecken zu bleibenden Flecken werden. Bei frischen Flecken einen Fleckentferner oder Alkohol anwenden. Im Zweifelsfall bei einer chemischen Reinigung nachfragen.

Nagellack: Die Entfernung solcher Flecken ist sehr schwierig. Verschmutzte Stelle mit der Fleckenseite nach unten auf ein Papiertuch drehen, Azeton auf die Rückseite des Flecks anwenden. Dieses Verfahren wiederholen, dabei regelmäßige die Papiertücher wechseln. Dieses Verfahren nicht bei Synthetik- oder Azetattextilien anwenden. Pflegeetikett der Wäsche prüfen.

Rost: Einen für Textilien geeigneten Rostentferner verwenden. Kein Bleichmittel auf Chlorbasis verwenden; andernfalls kann die verschmutzte Stelle verblassen.

Pastellfarbe: Nach Abkratzen überschüssigen Wachs Fleckentferner mit Enzymen oder Bleichmittel auf Sauerstoffbasis anwenden; dann Wäsche in möglichst heißem Wasser (entsprechend dem Etikett) einweichen. Bei höchstmöglichen Temperaturen entsprechend dem Pflegeetikett der Kleidung waschen.

Kaugummi, Klebeband, Klebstoff, Gummi: Nach Abkratzen des Flecks Eis auf die Stelle anwenden; verschmutzte Stelle auf ein Papiertuch drehen. Etwas Fleckenentferner, Flüssigwaschmittel oder als Paste angerührtes Pulverwaschmittel auf die verschmutzte Stelle anwenden.

Kragen- und Manschettenschutz: Fleck mit einem Fleckentferner oder Seite vorbehandeln. Alternativ verschmutzte Stelle mit Shampoo und einer Zahnbürste ausbürsten; dann normal waschen.

Öl (Speiseöl, Motorfett, Butter, Salatdressing, Fett, Mayonnaise, Teer): Übermäßigen Teil des Flecks abwischen, dann vorbehandeln. Bei höchstmöglichen Temperaturen entsprechend dem Pflegeetikett der Kleidung waschen. Bei schwierigen Flecken oder Teerflecken an eine chemische Reinigung wenden.

Ölfarbe, Lack: Bei frischen Flecken aus wasserbasierter Ölfarbe Wäsche in kaltem Wasser ausspülen. Trockene Flecken können nicht entfernt werden. Bei ölbasierten Farb- und Lackflecken das auf der Farbverpackung empfohlene Lösungsmittel anwenden. Wäsche vor dem Waschen gründlich ausspülen.

Ei: Verschmutzte Wäsche mindestens 30 Minuten mit einem enzymhaltigen Fleckentferner einweichen oder vorbehandeln. Anschließend normal waschen.

5.11 Programm- und Verbrauchstabelle

DE						Zusatzfunktion					
Programm (°C)		Max. Beladung (kg)	Wasserverbrauch (Liter)	Stromverbrauch (kWh)	Maximalgeschwindigkeit ***	Vorwäsche	Spülen Plus	Bügelleicht	Spülstopp	Silent Mode	Wählbarer Temperaturbereich (°C)
MultiSense	40	7	****	****	1600	•	•	•	•	•	Kalt-60
Buntwäsche Eco	60**	7	44	0.74	1600						Kalt-60
Buntwäsche Eco	60**	3.5	38	0.64	1600						Kalt-60
Buntwäsche Eco	40**	3.5	38	0.61	1600						Kalt-60
Koch-/Buntwäsche	90	7	70	2.03	1600	•	•	•	•	•	Kalt-90
Koch-/Buntwäsche	60	7	70	1.33	1600	•	•	•	•	•	Kalt-90
Koch-/Buntwäsche	40	7	70	0.93	1600	•	•	•	•	•	Kalt-90
Pflegeleicht	60	3.5	65	1.13	1200	•	•	•	•	•	Kalt-60
Pflegeleicht	40	3.5	65	0.90	1200	•	•	•	•	•	Kalt-60
AquaPerfect 40° / 40'	40	7	45	0.63	1400						40
WoolProtect	40	2	45	0.35	1000		•		•	•	Kalt-40
Handwäsche	30	1.5	40	0.22	1000		•				Kalt-30
Mini 14	30	2	34	0.81	1400		•		•	•	Kalt-30
StainCare	60	5.5	****	****	1600			•	•		40-90
HygieneCare	90	7	100	2.70	1600		*				30-90
GentleCare	40	4	70	1.33	1000	•	•	•	•	•	Kalt-40
Steam Refresh	-	1	1	0.17	-						-
Dunkles	40	3.5	80	0.90	1000	•	*	•	•	•	Kalt-40
Selbstreinigung	70	-	110	2.60	600		*				70

• :Wählbar.

* :Automatisch ausgewählt, nicht abwählbar.

** :Energieprogramm (EN 60456 Ed.3)

*** :Falls die maximale Schleudergeschwindigkeit der Maschine unterhalb dieses Wertes liegt, lässt sich lediglich die maximal mögliche Schleudergeschwindigkeit auswählen.

**** :Das Programm erkennt Typ und Menge der Wäsche automatisch und passt Wasser- und Energieverbrauch sowie Programmdauer entsprechend an.

- :Die maximale Beladung bitte der Programmbeschreibung entnehmen.

Bedienung



** Baumwoll-Öko 40 °C und Baumwoll-Öko 60 °C sind Standardprogramme. Diese Programme sind als „40 °C-Baumwollstandardprogramm“ und „60 °C-Baumwollstandardprogramm“ bekannt und werden durch die Symbole am Panel angezeigt.



Die Zusatzfunktionen in der Tabelle können je nach Modell Ihrer Maschine abweichen.



Wasser- und Stromverbrauch können sich abhängig von Wasserdruck, Wasserhärte und Wassertemperatur, Umgebungstemperatur, Wäscheart und Wäschemenge, Einsatz von Zusatzfunktionen, der Schleudergeschwindigkeit sowie Schwankungen der Versorgungsspannung ändern.

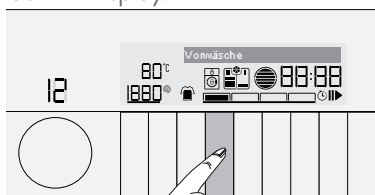


Die Dauer des ausgewählten Programms erscheint im Display der Maschine. Dabei kann es durchaus zu kleinen Abweichungen zwischen der angezeigten und der tatsächlichen Dauer kommen.

Koch-/Buntwäsche	Pflegeleicht	GentleCare	Dunkle Wäsche (Dunkles)	BabyProtect+	WoolProtect	Auffrischen	Nachtmodus	Handwäsche	Selbstreinigen	Mini 14	Mini	Schnellwäschen
Schleudern	Vorwäsche	Bügelleicht	Extraspülen (Spülen Plus)	Spülen	Temperatur	Startzeitvorwahl	Kindersicherung	Ein-/Aus	Start Pause	Kalt	Nicht schleudern	
Automatik-Programm	Waschen	End e	Schleudern+Abpumpen	Baumwoll-Öko	40° 40'	Spülstopp	Verschmutzungsgrad-Einstelltaste	Favoritenprogramm				

5.12 Zusatzfunktionen auswählen

Gewünschte Zusatzfunktionen vor dem Programmstart wählen. Bei Auswahl eines Programmes leuchten die Rahmen der kompatiblen Zusatzfunktionssymbole auf. Wenn eine Zusatzfunktion ausgewählt wird, beginnt auch der Innenbereich des Zusatzfunktionssymbols zu leuchten und der Name der ausgewählten Funktion erscheint 3 Sekunden im Display.



Der Rahmen des Zusatzfunktionssymbols kann nicht ausgewählt werden, wenn das aktuelle Programm nicht leuchtet. Bei Betätigung der Taste dieser Zusatzfunktion erscheint 3 Sekunden lang „Nicht einstellbar“ im Display.

Auch die Rahmen der für das aktuelle Programm geeigneten Zusatzfunktionen bleiben nach Beginn des Waschgangs erleuchtet. Zusatzfunktionen, deren Rahmen leuchten, können ausgewählt oder abgebrochen werden. Wenn der Waschgang einen Punkt erreicht hat, an dem die Zusatzfunktion nicht mehr ausgewählt werden kann, erlischt der Rahmen dieser Funktion.



Bestimmte Funktionen lassen sich nicht gleichzeitig auswählen. Bei Auswahl einer Zusatzfunktion, die mit einer zuvor gewählten Funktion kollidiert (also nicht gleichzeitig ausgewählt werden kann), wird die zuerst ausgewählte Funktion aufgehoben, die zuletzt gewählte Zusatzfunktion bleibt aktiv. Ein Beispiel: Wenn zunächst „Vorwäsche“ gewählt wird, anschließend zu „Schnellwäsche“ gewechselt werden soll, wird Vorwäsche aufgehoben, die Schnellwäsche bleibt aktiv.



Zusatzfunktionen, die nicht mit dem gewählten Programm vereinbar sind, können nicht ausgewählt werden. (Siehe „Programm- und Verbrauchstabelle“.)



Einige Programme haben Zusatzfunktionen, die gleichzeitig verwendet werden müssen. Solche Funktionen können nicht abgebrochen werden. Der Rahmen dieser Zusatzfunktion leuchtet nicht, nur der Innenbereich leuchtet.

• Vorwäsche

Eine Vorwäsche ist nur bei stark verschmutzter Wäsche erforderlich. Wenn auf die Vorwäsche verzichtet wird, spart dies Energie, Wasser, Waschmittel und Zeit.

• Spülen Plus

Bei dieser Funktion führt Ihre Maschine einen zusätzlichen Spülgang nach der Hauptwäsche aus. Dadurch verringert sich die Gefahr von Hautreizungen bei empfindlichen Personen (z. B. Kleinkindern, Allergikern), weil weniger Waschmittelreste in der Wäsche verbleiben.

• Zusätzliches Wasser

Diese Funktion ermöglicht in den Programmen Baumwolle, Synthetik, Unterwäsche und Wolle das Waschen und Spülen von Wäsche mit viel Wasser. Diese Funktion bei leicht verknitternder empfindlicher Wäsche verwenden.



Maschine bei Auswahl dieser Funktion nur mit der halben in der Programmtabelle angegebenen maximalen Wäschelast beladen.

• Bügelleicht

Bei dieser Funktion knittert Kleidung beim Waschen weniger stark. Die Trommelbewegung wird reduziert, die Schleudergeschwindigkeit wird zum Verhindern von Verknittern beschränkt. Zudem wird das Waschen mit einem höheren Wasserstand durchgeführt.

• Spülstopp

Wenn Sie Ihre Textilien nicht gleich nach dem Abschluss des Waschprogramms aus der Maschine nehmen möchten, können Sie die Spülstopp-Funktion einsetzen, damit Ihre Wäsche nicht durch Antrocknen in der Maschine verknittert. Wenn Sie anschließend die Start-/Pause-/Abbrechen-Taste drücken, wird das Wasser ohne Schleudern abgepumpt. Nach dem Abpumpen wird das Programm fortgesetzt und abgeschlossen. Wenn Sie die im Wasser einweichende Wäsche schleudern möchten, wählen Sie die gewünschte Schleudergeschwindigkeit und drücken anschließend die Start-/Pause-/Abbrechen-Taste.

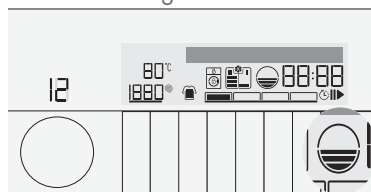
Das Programm wird fortgesetzt. Das Wasser wird abgepumpt, die Wäsche geschleudert, das Programm abgeschlossen.

• Silent Mode (Nachtmodus)

Dieses Programm nutzen Sie, wenn Sie Ihre Wäsche besonders leise und bei geringerem Energieverbrauch waschen möchten. Beim leisen Waschen wird die Wäsche nicht geschleudert, das Programm endet mit dem Spülstopp-Schritt. Nach Abschluss des Programms können Sie die Wäsche natürlich auch schleudern.

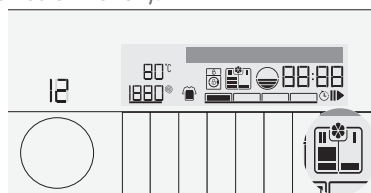
5.13 Empfehlungen zu Wäsche- und Waschmittelmenge

Die Menge des Waschvolumens wird gemessen, wenn die Waschmaschinentür offen ist; die Beladung-Anzeige zeigt das Volumen. Diese Informationen erscheinen, wenn die Waschmaschinentür geschlossen ist.



Die Waschmittelanzeige zeigt die empfohlene Waschmittelmenge entsprechend dem ausgewählten Programm, Verschmutzungsgrad und Wäschevolumen.

Eine Linie entspricht einem vollen Messbecher für Pulverwaschmittel (im Lieferumfang des Produktes enthalten).



Beim Einsatz von Flüssigwaschmittel sind die Mengenempfehlungen des Waschmittelherstellers auf Grundlage des Verschmutzungsgrades zu befolgen.



Die empfohlene Waschmittelmenge wird nach Programmstart nicht mehr angezeigt.

Zeitanzeige

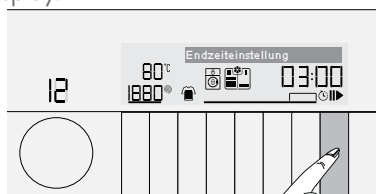
Die Restzeit bis zum Programmende wird während des Betriebs im Stunden- und Minutenformat als „01:30“ angezeigt.



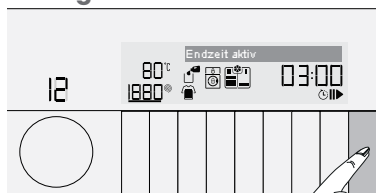
Die Programmdauer kann abhängig von Wasserdruck, Wasserhärte und Wassertemperatur, Umgebungstemperatur, Wäscheart und Wäschemenge, Einsatz von Zusatzfunktionen sowie Schwankungen der Versorgungsspannung von den Angaben in der „Programm- und Verbrauchstabelle“ abweichen.

5.14 Endzeit

Wenn der Waschvorgang erst später beginnen soll, kann der Programmstart durch die **Endzeit**-Funktion um bis zu 24 Stunden verschoben werden. Nach Betätigung der Taste **Endzeit** ist die angezeigte Zeit die geschätzte Endzeit des Programmes. Falls die **Endzeit** angepasst wird, leuchtet die Anzeige **Endzeit**. „Endzeiteinstellung“ erscheint im Display.



Damit die Endzeit-Funktion aktiviert und das Programm nach Ablauf der angegebenen Zeit abgeschlossen wird, beginnt die **Startanzeige** zu blinken.



Zum Abbrechen der Endzeit-Funktion so oft die **Endzeit**-Taste drücken, bis die Endzeitanzeige erlischt, bzw. die Maschine mit der Taste **Ein/Aus** aus- und wieder einschalten.

- Waschmaschinentür öffnen, die nötigen Vorbereitungen wie Einfüllen von Wäsche und Waschmittel treffen usw.
- Waschprogramm, Temperatur, Schleudergeschwindigkeit und – sofern gewünscht – Zusatzfunktionen wählen.
- Gewünschte Endzeit mit der Taste **Endzeit** einstellen. Die Anzeige **Endzeit** leuchtet.
- Die Taste **Start/Pause** drücken. Die Zeit wird heruntergezählt. Der Doppelpunkt ":" in der Anzeige Endzeit beginnt zu blinken.



Während der Endzeit-Countdown läuft, kann

weitere Wäsche hinzugegeben werden. Nach Ablauf des Countdowns schaltet sich die Endzeitanzeige ab, das Waschen beginnt, die Programmdauer erscheint im Display.



Nach Abschluss der Endzeit

auswahl setzt sich die im Display angezeigte Zeit aus Endzeit plus Dauer des ausgewählten Programmes zusammen.

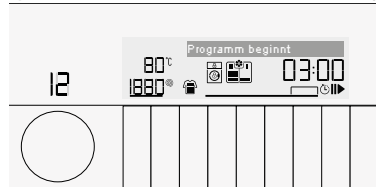


Bei Aktivierung der Endzeit-Funktion

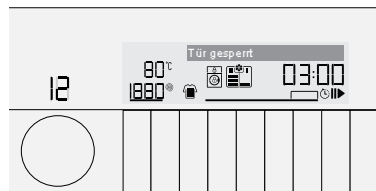
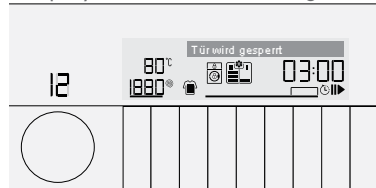
keine Flüssigwaschmittel verwenden! Es besteht die Gefahr, dass sich Flecken auf den Textilien bilden können.

5.15 Programm starten

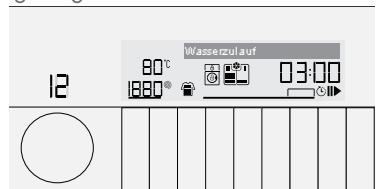
- Programm mit Taste **Start/Pause** starten.
- Startanzeige leuchtet und zeigt damit, dass das Programm gestartet ist. „Programm beginnt“ erscheint 3 Sekunden im Display.



- Tür ist verriegelt. „Tür gesperrt“ erscheint im Display, wenn die Tür verriegelt ist.



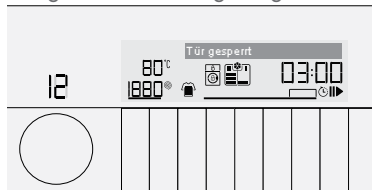
- Der Programmschritt wird im Display angezeigt.



5.16 Türsperre

Ein spezielles Sicherungssystem verhindert das Öffnen der Tür, solange der Wasserpegel innerhalb der Maschine noch nicht als sicher gilt.

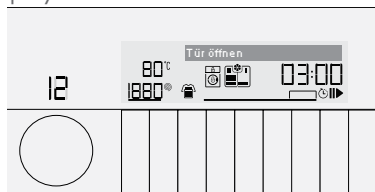
„Tür gesperrt“ erscheint im Display, wenn die Tür verriegelt ist. Zwischenzeitlich erscheint die Anzeige der Türverriegelung.



5.17 Änderungen nach Programmstart

Wäsche nach Programmstart hinzugeben:

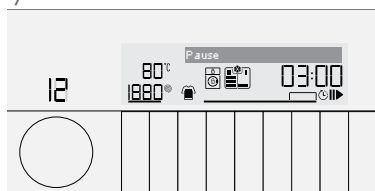
Wenn die Taste Start/Pause betätigt wird und der Wasserstand in der Maschine dies zulässt, erscheint „Tür öffnen“ im Display.



Wenn die Taste Start/Pause betätigt wird und der Wasserstand in der Maschine dies nicht zulässt, zeigt das Display, dass die Waschmaschinentür verriegelt ist.

Maschine anhalten (Pause):

Zum Anhalten der Maschine die Taste Start/Pause drücken. Wenn die Startanzeige erlischt, leuchtet die Pausenanzeige und „Pause“ erscheint im Display.



Programmauswahl nach Programmstart ändern:

Eine Programmänderung ist nicht erlaubt, während das aktuelle Programm läuft.

Wenn während des Programmlaufs der Knopf **Programmauswahl** gedreht wird, erscheint „Zum Ändern anhalten“ im Display.

Nach Umschalten des aktuellen Programmes in den Bereitschaftsmodus kann ein neues Programm gewählt werden.

Zusatzfunktionen, Geschwindigkeit und Temperatur ändern

Je nach aktuellem Programmschritt lassen sich Zusatzfunktionen aufheben oder zuschalten – siehe „Zusatzfunktionen auswählen“.

Darüber hinaus können auch Geschwindigkeits- und Temperatureinstellungen geändert werden; dazu bitte die Abschnitte „Schleudergeschwindigkeit auswählen“ und „Temperatur auswählen“ beachten.



Die Waschmaschinentür lässt sich nicht öffnen, wenn die Temperatur im Inneren der Maschine zu hoch ist oder der Wasserspiegel noch oberhalb der Tür steht.



Das ausgewählte Programm startet von Neuem.

5.18 Kindersicherung

Die Kindersicherung verhindert unerwünschte Manipulationen der Maschine. Dadurch lässt sich verhindern, dass laufende Programme verändert werden.



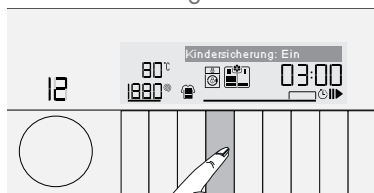
Auch bei aktiver Kindersicherung kann die Maschine mit der Taste **Ein/Aus** ein- und ausgeschaltet werden. Beim Wiedereinschalten der Maschine wird das Programm an der Stelle fortgesetzt, an der es zuvor gestoppt wurde.



Wenn bei aktivierter Kindersicherung eine Taste betätigt wird, gibt die Maschine eine akustische Warnung aus. Wenn die Tasten fünfmal in Folge betätigt werden, ertönt keine akustische Warnung. Nur der Warntext wird weiterhin im Display angezeigt.

Kindersicherung einschalten:

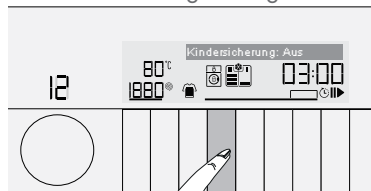
Taste der 1. Zusatzfunktion 3 Sekunden gedrückt halten. Nach Ablauf des Countdowns „Kindersicherung: 3"-2"-1"“ erscheint „Kindersicherung: Ein“ im Display. Bei Erscheinen dieser Warnung kann die 1. Zusatzfunktion-Taste losgelassen werden.



„Kindersicherung aktiviert“ wird angezeigt, wenn bei aktiver Kindersicherung eine beliebige Taste gedrückt wird.

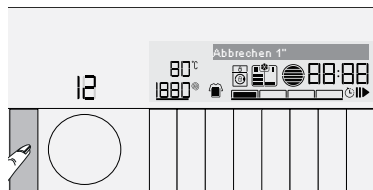
Kindersicherung abschalten:

Taste der 1. Zusatzfunktion 3 Sekunden gedrückt halten. Nach Ablauf des Countdowns „Kindersicherung: 3"-2"-1"“ erscheint „Kindersicherung: Aus“ im Display und die Kindersicherungsanzeige leuchtet auf.

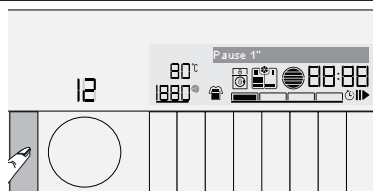


5.19 Programme abbrechen

Das Programm wird abgebrochen, wenn die Maschine aus- und wieder eingeschaltet wird. Taste **Ein/Aus** 3 Sekunden gedrückt halten. Nach Ablauf des Countdowns „Abbrechen: 3"-2"-1" " schaltet sich die Maschine aus.



Wenn bei aktiver Kindersicherung die Taste **Ein/Aus** gedrückt wird, wird das Programm nicht abgebrochen. Die Kindersicherung sollte zuerst abgeschaltet werden. Im Display wird wie folgt heruntergezählt: „Pause 3"-2"-1" ".



Falls sich die Waschmaschinentür nach Abbruch eines Programms nicht öffnen lässt, weil sich noch zu viel Wasser in der Maschine befindet, **Abpumpen + Schleudern**-Programm mit dem Knopf **Programmauswahl** wählen und so das Wasser aus der Maschine befördern.

5.20 Programmende

„Wäsche kann entnommen werden“ erscheint im Display, sobald das Programm abgeschlossen ist.

Falls 10 Minuten keine Taste betätigt wird, schaltet die Maschine in den Bereitschaftsmodus. Das Display und sämtliche Anzeigen erlöschen.

Wenn im Bereitschaftsmodus eine Taste betätigt oder der Knopf

Programmauswahl gedreht wird, erscheinen die abgeschlossenen Programmschritte im Display.

5.21 Favoritenprogramme erstellen

Durch Speichern häufig verwendeter Programme und anderer Einstellungen können Favoritenprogramme erstellt werden. Mit dieser Funktion können Einstellungen, die bei regelmäßig gewaschener Wäsche zum Einsatz kommen, schnell ausgewählt werden.

Das Favoritenprogramm bleibt auf dem werkseitig festgelegten Programm, bis ein neues Favoritenprogramm erstellt wird.

Neues Favoritenprogramm erstellen:

- Das gewünschte Programm, Temperatur, Schleudergeschwindigkeit, Verschmutzungsgrad und Zusatzfunktion wählen.
- Taste **Favorit** 3 Sekunden gedrückt halten.
- Der Countdown („Favorit: 3"-2"-1" " „Favorit: Wird gespeichert“ erscheint im Display.



Bei fehlgeschlagener Speicherung erscheint „Favorit nicht gespeichert“ im Display.

Ein Favoritenprogramm wählen:

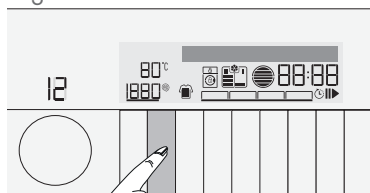
- Taste **Favorit** drücken. „Favorit: Ausgewählt“ erscheint im Display.
- Das als Favorit gespeicherte Programm und andere Einstellungen erscheinen im Display.
- Favoritenprogramm mit Taste **Start/Pause** starten.

5.22 Einstellungsmenü aufrufen

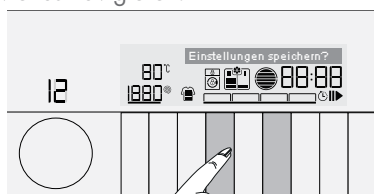
Folgende Einstellungen können im Einstellungsmenü durchgeführt werden:

- Sprachauswahl ändern,
- Helligkeit des Displays ändern,
- Lautstärke ändern,
- Werkseinstellungen wiederherstellen

Zum Aufrufen des Einstellungsmenüs die Taste Verschmutzungsgrad 3 Sekunden gedrückt halten. „Das „Lautstärke“-Menü wird angezeigt.“

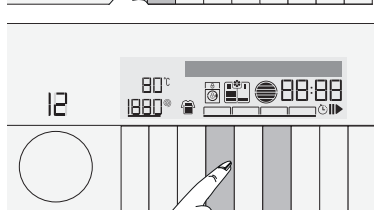
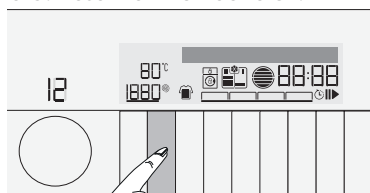


Mit den Tasten der 1. und 3. Zusatzfunktion in den Menüs navigieren.

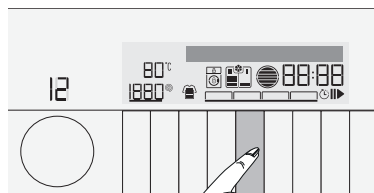


Sprachauswahl ändern

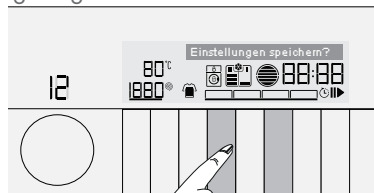
- Zum Aufrufen des Einstellungsmenüs die Taste Verschmutzungsgrad 3 Sekunden drücken und gedrückt halten. Das Menü „Sprachauswahl“ mit den Tasten der 1. und 3. Zusatzfunktion aufrufen.



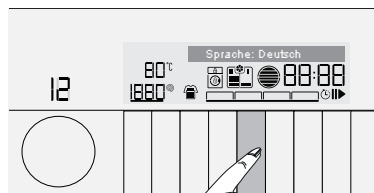
- Taste der 2. Zusatzfunktion drücken, bis die gewünschte Sprache im Display erscheint.



- Taste der 1. oder 3. Zusatzfunktionen 3 Sekunden drücken und gedrückt halten, wenn die gewünschte Sprache angezeigt wird. „Einstellung speichern?“ wird angezeigt.

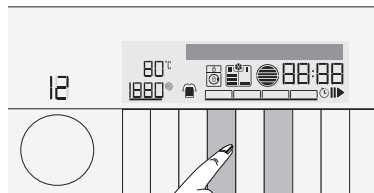


- Einstellungen speichern, dazu die Taste der 2. Zusatzfunktion drücken.



Helligkeit des Displays ändern

- Zum Aufrufen des Einstellungsmenüs die Taste Verschmutzungsgrad 3 Sekunden drücken und gedrückt halten. Das Menü „Helligkeit“ mit den Tasten der 1. und 3. Zusatzfunktion aufrufen.

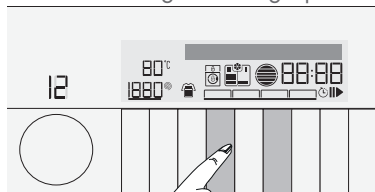


Bedienung

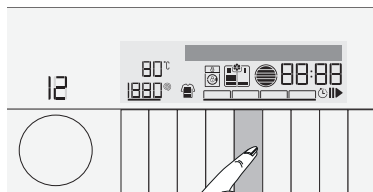
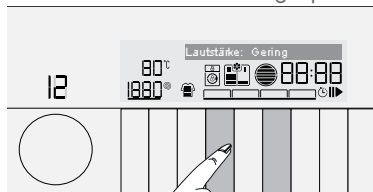
- Taste der 2. Zusatzfunktion drücken, bis die gewünschte Helligkeit im Display erscheint.



- Taste der 1. oder 3. Zusatzfunktionen drücken und gedrückt halten, wenn die gewünschte Helligkeit angezeigt wird. Die gewünschte Helligkeit wird gespeichert.

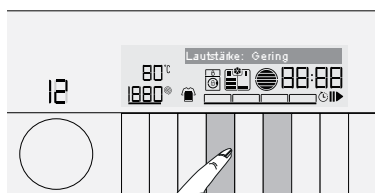
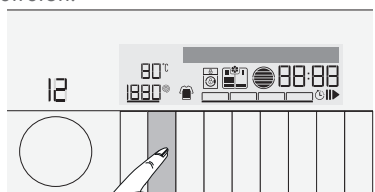


- Die Lautstärke kann auf Hoch oder Gering eingestellt werden. Das Menü wird mit der zuvor eingestellten Stufe geöffnet. Taste der 2. Zusatzfunktion drücken, bis die gewünschte Stufe angezeigt wird. Die gewünschte Lautstärke wird gespeichert.



Lautstärke ändern

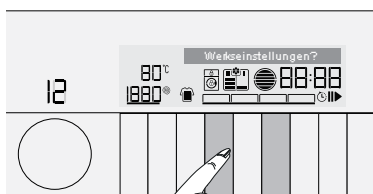
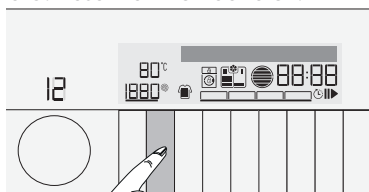
- Zum Aufrufen des Einstellungsmenüs die Taste Verschmutzungsgrad 3 Sekunden gedrückt halten. Das Menü „Lautstärke“ mit den Tasten der 1. und 3. Zusatzfunktion aufrufen.



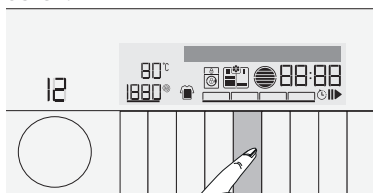
Werkseinstellungen wiederherstellen

Wenn die Werkseinstellungen wiederhergestellt sind:

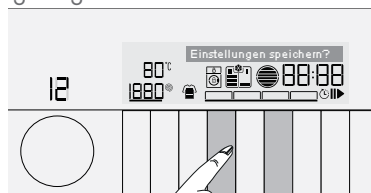
- Die Anzeigesprache wird auf die bei der ersten Inbetriebnahme der Maschine ausgewählte Sprache zurückgesetzt:
- Die Helligkeit wird auf den maximalen Wert eingestellt,
- Die Lautstärke wird auf „Hoch“ eingestellt,
- Die Favoriten**programme** werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
- Zum Aufrufen des Einstellungsmenüs die Taste Verschmutzungsgrad 3 Sekunden gedrückt halten. Das Menü „Werkseinstellungen“ mit den Tasten der 1. und 3. Zusatzfunktion aufrufen.



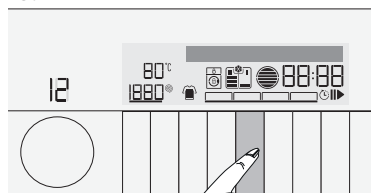
- Taste der 2. Zusatzfunktion zum Rücksetzen auf die Werkseinstellungen drücken.



- Zum Bestätigen des Rücksetzens entweder Taste der 1. oder 3. Zusatzfunktion drücken. „Einstellung speichern?“ wird angezeigt.



- Einstellungen werden gespeichert, sobald die Taste der 2. Zusatzfunktion gedrückt wird.



5.23 Ihr Gerät ist mit einem „Bereitschaftsmodus“ ausgestattet

Wenn das Gerät über die Ein-/Austaste eingeschaltet wurde und sich im Auswahlmodus befindet, jedoch kein Programm gestartet bzw. keine Bedienung vorgenommen wird, oder falls ca. 2 Minuten nach Abschluss der Programmauswahl keine weitere Taste betätigt wird, wechselt Ihr Gerät automatisch in den Energiesparmodus. Die Helligkeit der Leuchten verringert sich. Falls Ihr Produkt mit einem Display ausgestattet ist, das die Programmdauer anzeigt, erlischt auch dieses Display vollständig. Wenn der Programmauswahlknopf gedreht oder eine Taste gedrückt wird, werden die Leuchten und das Display auf ihren vorherigen Zustand zurückgesetzt. Möglicherweise ändern Sie Ihre beim Verlassen des Energiesparmodus vorgenommenen Auswahlen. Prüfen Sie die Richtigkeit Ihrer Auswahlen, bevor Sie das Programm starten. Bei Bedarf neu anpassen. Dies ist kein Fehler.

6.1 Maschine vorbereiten

- Prüfen, ob die Schläuche sicher angeschlossen sind.
- Netzstecker der Maschine einstecken.
- Wasserhahn vollständig aufdrehen.
- Wäsche in die Maschine geben.
- Waschmittel und Weichspüler einfüllen.

6.2 Programm wählen

- Ein geeignetes Programm aus der „Programm- und Verbrauchstabelle“ (Temperaturtabelle darunter beachten) wählen. Dabei an Wäschetyp, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad orientieren.

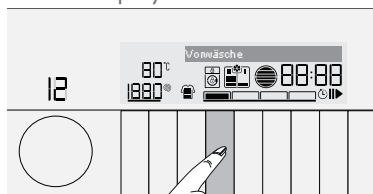
90 °C	Stark verschmutzte weiße Baumwolle und Leinen. (Platzdeckchen, Tischtücher, Handtücher, Betttücher usw.)
60 °C	Normal verschmutzte, ausbleichsichere Leinen-, Baumwoll- oder Synthetiktextilien (z. B. Hemden, Nachthemden, Schlafanzüge und dergleichen) sowie leicht verschmutzte weiße Leinenwäsche (Unterwäsche usw.).
40 °C 30 °C - Kalt	Mischtextilien einschließlich empfindlichen Textilien (z. B. Gardinen), Synthetik und Wolle.

- Das gewünschte Programm mit dem Knopf **Programmauswahl** wählen. Der Name des ausgewählten Programms wird in der Informationszeile angezeigt; die Programmnummer erscheint in der Programmauswahlanzeige. Auf diese Weise werden alle Programmauswahlen angezeigt.

	Die maximale Schleudergeschwindigkeit dieser Programme wird durch den jeweiligen Textilientyp begrenzt.
	Bei der Auswahl eines Waschprogramms grundsätzlich Textilientyp, Farbe, Verschmutzungsgrad und zulässige Wassertemperatur beachten.
	Grundsätzlich die niedrigstmögliche Temperatur wählen. Eine höhere Temperatur führt auch zu höherem Stromverbrauch.

6.3 Zusatzfunktionen auswählen

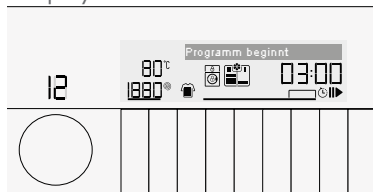
Gewünschte Zusatzfunktionen vor dem Programmstart wählen. Bei Auswahl eines Programms leuchten die Rahmen der kompatiblen Zusatzfunktionssymbole auf. Wenn eine Zusatzfunktion ausgewählt wird, beginnt auch der Innenbereich des Zusatzfunktionssymbols zu leuchten und der Name der ausgewählten Funktion erscheint 3 Sekunden im Display.



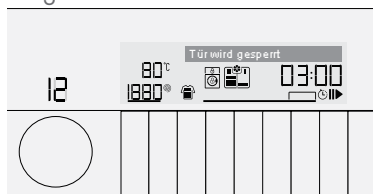
Der Rahmen des Zusatzfunktionssymbols kann nicht ausgewählt werden, wenn das aktuelle Programm nicht leuchtet. Bei Betätigung der Taste solcher Zusatzfunktionen erscheint 3 Sekunden lang „Nicht einstellbar“ im Display.

6.4 Programm starten

- Programm mit Taste **Start/Pause** starten.
- Startanzeige leuchtet auf, was anzeigt, dass das Programm gestartet ist. „Programm beginnt“ erscheint 3 Sekunden im Display.



- Tür ist verriegelt. „Tür wird gesperrt“ erscheint im Display, wenn die Tür verriegelt ist.



6.5 Programmende

„Wäsche kann entnommen werden“ erscheint im Display, sobald das Programm abgeschlossen ist.

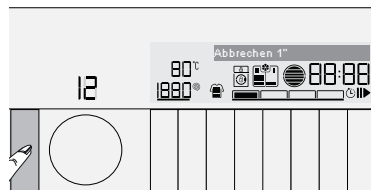
Falls 10 Minuten keine Taste betätigt wird, schaltet die Maschine in den Bereitschaftsmodus. Display und sämtliche Anzeigen erlöschen.

Wenn im Bereitschaftsmodus eine Taste betätigt oder der Knopf **Programmauswahl** gedreht wird, erscheinen die abgeschlossenen Programmschritte im Display.

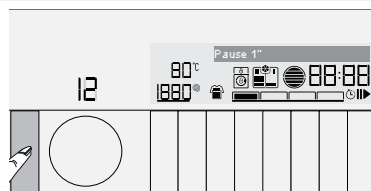
6.6 Programme abbrechen

Das Programm wird abgebrochen, wenn die Maschine aus- und wieder eingeschaltet wird. Taste **Ein/Aus** 3 Sekunden gedrückt halten.

Nach Ablauf des Countdowns „Abbrechen: 3"-2"-1" " schaltet sich die Maschine aus.



Wenn bei aktiver Kindersicherung die Taste **Ein/Aus** gedrückt wird, wird das Programm nicht abgebrochen. Die Kindersicherung sollte zuerst abgeschaltet werden. Im Display wird wie folgt heruntergezählt: „Pause 3"-2"-1" ".



Falls sich die Waschmaschinentür nach Abbruch eines Programms nicht öffnen lässt, weil sich noch zu viel Wasser in der Maschine befindet, **Abpumpen + Schleudern**-Programm mit dem Knopf **Programmauswahl** wählen und so das Wasser aus der Maschine befördern.

6.7 Kindersicherung

Die Kindersicherung verhindert unerwünschte Manipulationen der Maschine. Dadurch lässt sich verhindern, dass laufende Programme verändert werden.



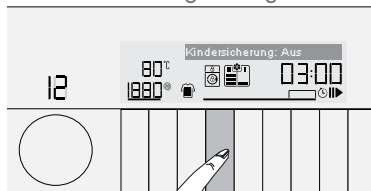
Auch bei aktiver Kindersicherung kann die Maschine mit der Taste **Ein/Aus** ein- und ausgeschaltet werden. Beim Wiedereinschalten der Maschine wird das Programm an der Stelle fortgesetzt, an der es zuvor gestoppt wurde.



Wenn bei aktivierter Kindersicherung eine Taste betätigt wird, gibt die Maschine eine akustische Warnung aus. Wenn die Tasten fünfmal in Folge betätigt werden, ertönt keine akustische Warnung. Nur der Warntext wird weiterhin im Display angezeigt.

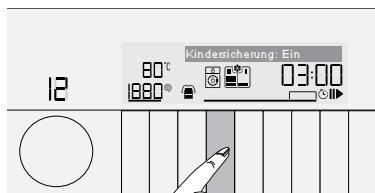
Kindersicherung abschalten:

Taste der 1. Zusatzfunktion 3 Sekunden gedrückt halten. Nach Ablauf des Countdowns „Kindersicherung: 3"-2"-1" " erscheint „Kindersicherung: Aus“ im Display und die Kindersicherungsanzeige leuchtet auf.



Kindersicherung einschalten:

Taste der 1. Zusatzfunktion 3 Sekunden drücken und gedrückt halten. Nach Ablauf des Countdowns „Kindersicherung: 3"-2"-1" " erscheint „Kindersicherung: Ein“ im Display. Danach kann die 1. Zusatzfunktion-Taste losgelassen werden.



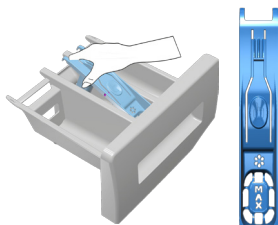
„Kindersicherung: Ein“ wird angezeigt, wenn bei aktiver Kindersicherung eine beliebige Taste gedrückt wird.

7 Reinigung und Wartung

Viele Probleme lassen sich vermeiden, wenn die Waschmaschine in regelmäßigen Abständen gereinigt wird; zusätzlich verlängert dies die Lebensdauer des neuen Gerätes.

7.1 Waschmittelschublade reinigen

Waschmittelschublade regelmäßig (jeweils nach 4 – 5 Wäschen) reinigen, damit sich im Laufe der Zeit keine Waschmittelreste ansammeln. Dazu wie folgt vorgehen:



Siphon wie abgebildet am hinteren Teil anheben und herausnehmen.

- Runde Markierung im Weichspülerfach hinabdrücken und die Schublade zu sich ziehen, bis sie aus der Maschine genommen werden kann.



Wenn sich eine Mischung aus Wasser und Weichspüler im Weichspülerfach ansammelt, ist es Zeit, den Siphon zu reinigen.

- Waschmittelschublade und den Siphon mit reichlich warmem Wasser im Waschbecken auswaschen. Beim Reinigen Schutzhandschuhe tragen oder eine Bürste benutzen, damit die Rückstände bei der Reinigung nicht an die Haut gelangen können.
- Siphon nach der Reinigung richtig einsetzen, Schublade wieder an Ort und Stelle schieben.

7.2 Waschmaschinentür und Trommel reinigen

Rückstände von Weichspüler, Waschmittel und andere Verunreinigungen können sich im Laufe der Zeit in der Maschine ansammeln, unangenehme Gerüche verursachen und die Waschleistung schmälern. Damit es nicht dazu kommt, von Zeit zu Zeit das **Trommelreinigungsprogramm** verwenden. Sofern die Maschine nicht mit einem **Trommelreinigungsprogramm** ausgestattet ist, das **Baumwolle 90-Programm** und dazu die Zusatzfunktionen „**Zusätzliches Wasser**“ oder „**Extraspülen**“ wählen. Dieses Vor Programmstart maximal 100 g Entkalkungspulver in das Hauptwaschmittelfach (Fach 2) geben). Bei Entkalkungsmitteln in Tablettenform eine einzelne Tablette in das Fach 2 geben. Gummidichtung im Türbereich mit einem sauberen Lappen reinigen, nachdem das Programm durchgelaufen ist.

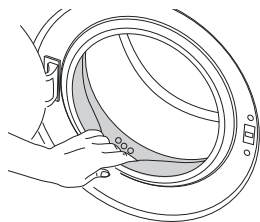


Trommelreinigungsprogramm alle zwei Monate anwenden.



Nur für Waschmaschinen geeignete Kalkentferner verwenden.

Nach jeder Wäsche darauf achten, dass keine Fremdkörper in der Trommel zurückbleiben.



Falls die in der Abbildung gezeigten Öffnungen in der Gummidichtung verstopft sein sollten, Verstopfung mit einem Zahnstocher entfernen.



Metallische Fremdkörper können Rostflecken in der Trommel verursachen. Trommel mit einem Edelstahlreiniger reinigen. Niemals Stahlwolle oder ähnliche Scheuermittel verwenden.



WARNING: Benutzen Sie niemals Scheuerschwämme oder andere Scheuermittel. Solche Mittel beschädigen lackierte und verchromte Flächen sowie Kunststoffteile.

7.3 Gehäuse und Bedienfeld reinigen

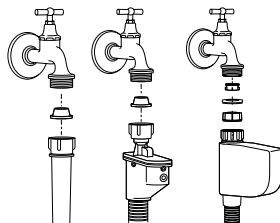
Gehäuse der Maschine bei Bedarf mit Seifenwasser oder einem milden Gel-Reinigungsmittel abwischen; anschließend mit einem weichen Tuch trocknen.

Das Bedienfeld lediglich mit einem weichen, leicht angefeuchteten Tuch reinigen.

7.4 Wasserzulauffilter reinigen

Am Endstück jedes Wasserzulaufventils an der Rückseite der Maschine sowie am Ende

der Wasserzulaufschläuche (dort, wo diese an den Wasserhahn angeschlossen werden) befindet sich ein Filter. Diese Filter verhindern, dass Fremdkörper und Schmutz mit dem Wasser in die Waschmaschine gelangen. Die Filter sollten bei Verschmutzung gereinigt werden.



- Wasserhähne schließen.
- Muttern an den Wasserzulaufschläuchen am Wassereinlauf entfernen. Filter am Wassereinlauf mit einer passenden Bürste reinigen. Falls die Filter stark verschmutzt sein sollten, können diese mit einer kleinen Zange herausgenommen und gesäubert werden.
- Die Filter an den flachen Enden der Wasserzulaufschläuche zusammen mit den Dichtungen herausnehmen und gründlich unter fließendem Wasser reinigen.
- Dichtungen und Filter sorgfältig wieder an den alten Platz setzen und die Muttern an den Schläuchen von Hand anziehen.

7.5 Restliches Wasser ablaufen lassen und Pumpenfilter reinigen

Die Filtersysteme in der Maschine sorgen dafür, dass Festkörper wie Knöpfe, Münzen

Reinigung und Wartung

und Textilfasern ausgefiltert werden und die Pumpenflügel beim Abfließen des Wassers nicht zusetzen können. So wird die Pumpe beim Abpumpen des Wassers weniger stark belastet und hält länger.

Falls das Wasser nicht mehr vollständig aus der Maschine abgepumpt wird, kann der Pumpenfilter verstopft sein. Dieser Filter muss mindestens alle drei Monate (und natürlich, wenn er verstopft ist) gereinigt werden. Zum Reinigen des Pumpenfilters muss das Wasser zunächst abgelassen werden.

In bestimmten Fällen – beispielsweise bei einem Umzug oder wenn Frostgefahr droht – muss das Wasser komplett abgelassen werden.



WARNUNG: Im Pumpenfilter verbliebene Fremdkörper können die Maschine beschädigen und zu starken Betriebsgeräuschen führen.



WARNUNG: Falls das Produkt nicht verwendet wird, Hahn zudrehen, Zulaufschlauch abnehmen und Wasser aus der Maschine abpumpen, damit keine Frostprobleme am Installationsort auftreten.



WARNUNG: Nach jeder Benutzung Hahn am Zulaufschlauch des Gerätes zudrehen.

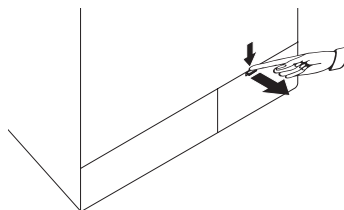
Wasser ablassen und den verschmutzten Filter reinigen:

- Das Gerät durch Ziehen des Netzsteckers vollständig von der Stromversorgung trennen.

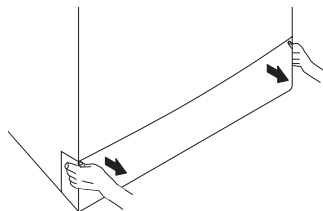


WARNUNG: Die Wassertemperatur im Inneren der Maschine kann bis zu 90 °C erreichen. Damit es nicht zu Verbrühungen oder Verbrennungen kommt, darf der Filter erst gereinigt werden, wenn das Wasser in der Maschine abgekühlt ist.

- Abdeckung des Pumpenfilters öffnen.
- Wenn die Abdeckung aus zwei Teilen besteht, Lasche an der Abdeckung nach unten drücken und das Teil zu sich hin herausziehen.



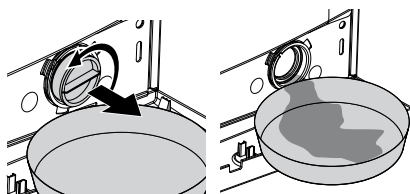
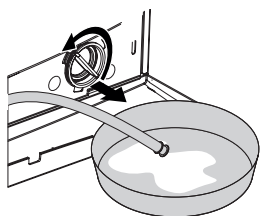
Bei einer einteiligen Abdeckung die Abdeckung durch Hochziehen an beiden Seiten öffnen.



Die Abdeckung lässt sich entfernen, indem sie mit einem dünnen Gegenstand mit Kunststoffspitze durch die Öffnung oberhalb der Abdeckung etwas nach unten gedrückt wird. Nicht versuchen, die Abdeckung mit Metallgegenständen zu lösen.

- Bestimmte Modelle sind mit einem Notfall-Ablaufschlauch ausgestattet. Mit den nachstehenden Schritten kann das Wasser abgelassen werden.

Falls das Produkt über einen Notfall-Ablaufschlauch verfügt, das Wasser wie folgt aus der Maschine ablassen:



- Notfall-Ablaufschlauch herausziehen.
- Ein großes Gefäß unter das Ende des Schlauches stellen. Wasser in den Behälter ablaufen lassen; zuvor den Stopfen am Ende des Schlauches herausziehen. Wenn der Behälter voll ist, das Ende des Schlauches mit dem Stopfen verschließen. Behälter ausleeren. Anschließend den Vorgang wiederholen und das restliche Wasser aus der Maschine ablaufen lassen.
- Nachdem das Wasser komplett abgelaufen ist, das Ende des Schlauches mit dem Stopfen verschließen und den Schlauch wieder an seinen Platz schieben.
- Pumpenfilter herausdrehen.
- Den Pumpenfilter sorgfältig von sämtlichen Rückständen befreien und sämtliche Textilfasern (sofern vorhanden) in der Nähe der Pumpenflügel entfernen.
- Pumpenfilter wieder einsetzen.
- Falls die Abdeckung aus zwei Teilen besteht, Abdeckung schließen; dazu auf die Lasche drücken. Bei einer einteiligen Abdeckung zuerst die Nasen im unteren Teil entsprechend einsetzen, anschließend zum Verschließen den oberen Teil nach unten drücken.

Falls das Produkt über keinen Notfall-Ablaufschlauch verfügt, das Wasser wie folgt aus der Maschine ablassen:

- Ein großes Gefäß unter die Öffnung des Pumpenfilters stellen, damit das ablaufende Wasser hineinfließen kann.
- Den Pumpenfilter lösen (gegen den Uhrzeigersinn), bis Wasser austritt. Den Wasserfluss in das Gefäß leiten, das unter dem Pumpenfilter aufgestellt ist. Am besten einen Lappen für den Fall bereithalten, dass etwas Wasser auf den Boden gelangen sollte.
- Wenn das Wasser vollständig aus der Maschine abgelaufen ist, den Pumpenfilter komplett herausdrehen.

Programme lassen sich nicht starten oder auswählen.

- Die Waschmaschine hat sich eventuell aus Sicherheitsgründen selbst abgeschaltet; dies kann äußere Ursachen (z. B. Schwankungen von Spannung oder Wasserdruck etc.) haben. >>> *Maschine auf die Werkseinstellungen zurücksetzen; dazu die Taste Ein/Aus 3 Sekunden lang gedrückt halten. (Siehe „Programme abbrechen“.)*

Wasser in der Maschine.

- Eventuell befindet sich noch etwas Wasser in der Trommel. Dies liegt daran, dass das Gerät vor der Auslieferung noch einmal gründlich geprüft wurde. >>> *Dies ist kein Defekt – natürlich wird die Waschmaschine nicht von Wasser beeinträchtigt.*

Wasser tritt aus dem unteren Teil der Waschmaschine aus.

- Vermutlich liegt ein Problem mit den Schläuchen oder dem Pumpenfilter vor. >>> *Überprüfen, ob die Dichtungen an den Wasserzulaufschläuchen fest und sicher sitzen. Schlauch fest und dicht an den Wasseranschluss anschließen.*
- Der Pumpenfilter ist eventuell nicht richtig geschlossen. >>> *Prüfen, ob der Pumpenfilter vollständig eingesetzt ist.*

Die Maschine füllt sich nicht mit Wasser.

- Der Wasserhahn ist geschlossen. >>> *Wasserhahn öffnen.*
- Der Wasserzulaufschlauch ist gebogen. >>> *Schlauch korrigieren.*
- Der Filter im Wasserzulauf ist verstopft. >>> *Filter reinigen.*
- Die Waschmaschinentür ist nicht ganz geschlossen. >>> *Waschmaschinentür schließen.*

Das Wasser fließt nicht aus der Maschine ab.

- Der Wasserablaufschlauch ist eventuell verstopft oder geknickt. >>> *Schlauch reinigen oder begradigen.*
- Der Pumpenfilter ist verstopft. >>> *Pumpenfilter reinigen.*

Die Maschine vibriert stark oder arbeitet sehr laut.

- Die Maschine steht eventuell nicht gerade. >>> *Maschine mit den einstellbaren Füßen ausbalancieren.*
- Ein Fremdkörper ist in den Pumpenfilter eingedrungen. >>> *Pumpenfilter reinigen.*
- Die Transportsicherungen (Bolzen) wurden nicht entfernt. >>> *Transportsicherungen entfernen.*
- Zu wenig Wäsche in der Maschine. >>> *Mehr Wäsche in die Maschine geben.*
- Die Maschine wurde eventuell überladen. >>> *Wäschemenge in der Maschine reduzieren oder die Wäsche von Hand gleichmäßiger verteilen.*
- Die Maschine stößt gegen einen anderen Gegenstand. >>> *Prüfen, ob die Maschine irgendwo anstößt.*

Die Maschine stoppt kurz nach Programmbeginn.

- Die Maschine kann vorübergehend anhalten, wenn die Spannung zu niedrig ist. >>> *Sie setzt den Betrieb fort, wenn die Spannung wieder den Normalwert erreicht hat.*

Gleich nach dem Einlaufen wird das Wasser wieder ausgestoßen.

- Eventuell befindet sich der Ablaufschlauch nicht in der richtigen Höhe. >>> *Wasserablaufschlauch genau wie in der Bedienungsanleitung beschrieben anschließen.*

Beim Waschen ist kein Wasser in der Maschine zu sehen.

- Der Wasserstand ist von außen oft nicht zu erkennen. Dies ist kein Problem.

Problemlösungen

Die Waschmaschinen Tür lässt sich nicht öffnen.

- Die Türsperre ist aktiv, da das Wasser recht hoch in der Maschine steht. >>> Wasser mit dem Abpumpen- oder Schleudern-Programm entfernen.
- Die Maschine heizt gerade das Wasser auf oder befindet sich im Schleudergang. >>> Warten, bis das Programm abgeschlossen ist.
- Die Kindersicherung ist aktiv. Die Türsperre wird wenige Minuten nach Abschluss des Programms wieder aufgehoben. >>> Ein paar Minuten abwarten, bis die Türsperre nicht mehr wirkt.

Das Waschen dauert länger als in der Anleitung angegeben.(*)

- Der Wasserdruck ist sehr niedrig. >>> Die Maschine wartet ab, bis genügend Wasser eingeflossen ist, damit das Waschergebnis nicht durch eine unzureichende Wassermenge leidet. Dadurch verlängert sich die Waschzeit entsprechend.
- Die Netzspannung ist eventuell zu niedrig. >>> Bei geringer Versorgungsspannung verlängert sich der Waschvorgang, damit dennoch gute Resultate erzielt werden können.
- Das einlaufende Wasser ist möglicherweise sehr kalt. >>> Die Maschine braucht mehr Zeit zum Aufheizen des Wassers, dies gilt insbesondere in der kalten Jahreszeit. Darüber hinaus kann sich die Programmdauer verlängern, wenn dies zum Erreichen eines guten Waschergebnisses erforderlich ist.
- Die Anzahl der Spülvorgänge steigt an und/oder es wird mehr Wasser zum Spülen gebraucht. >>> Wenn nötig, nutzt die Maschine mehr Wasser zum Spülen oder hängt einen zusätzlichen Spülgang an, um die Waschqualität zu verbessern.
- Durch übermäßig viel Waschmittel hat sich zu viel Schaum gebildet; das automatische Schaumbeseitigungssystem wurde aktiv. >>> Nicht mehr als die empfohlene Waschmittelmenge verwenden.

Die Programmdauer wird nicht heruntergezählt. (bei Modellen mit Anzeige) (*)

- Der Timer hält an, solange Wasser in die Maschine einläuft. >>> Die Zeit läuft erst dann weiter, wenn sich ausreichend viel Wasser in der Maschine befindet. Die Maschine wartet, bis eine ausreichende Menge Wassers eingelaufen ist; ansonsten kann es vorkommen, dass die Wäsche nicht richtig sauber wird. Anschließend läuft die Zeit weiter.
- Der Timer hält an, solange das Wasser aufgewärmt wird. >>> Die Zeit läuft erst dann weiter, wenn das Wasser die vorgegebene Temperatur erreicht hat.
- Die Zeit läuft beim Schleudern eventuell nicht weiter. >>> Bei sehr ungleichmäßiger Wäscheverteilung spricht eine spezielle Schutzschaltung an.

Die Programmdauer wird nicht heruntergezählt. (*)

- Dies kann an ungleichmäßiger Verteilung der Wäsche in der Maschine liegen. >>> Bei sehr ungleichmäßiger Wäscheverteilung spricht eine spezielle Schutzschaltung an.

Die Maschine schleudert nicht. (*)

- Dies kann an ungleichmäßiger Verteilung der Wäsche in der Maschine liegen. >>> Bei sehr ungleichmäßiger Wäscheverteilung spricht eine spezielle Schutzschaltung an.
- Die Maschine schleudert nicht, wenn das Wasser nicht komplett abgepumpt werden konnte. >>> Filter und Ablaufschlauch überprüfen.
- Durch übermäßig viel Waschmittel hat sich zu viel Schaum gebildet; das automatische Schaumbeseitigungssystem wurde aktiv. >>> Nicht mehr als die empfohlene Waschmittelmenge verwenden.

Problemlösungen

Die Waschleistung ist schlecht: Die Wäsche wird grau. (**)

- Über längere Zeit wurde zu wenig Waschmittel benutzt. >>> Die für Wasserhärte und Wäsche empfohlene Waschmittelmenge benutzen.
- Über längere Zeit wurde bei niedrigen Temperaturen gewaschen. >>> Die zur Wäsche passende Temperatur wählen.
- Bei hoher Wasserhärte wurde nicht die richtige Waschmittelmenge verwendet. >>> Wenn bei hoher Wasserhärte zu wenig Waschmittel verwendet wurde, haften Verschmutzungen an der Wäsche an und färben die Textilien mit der Zeit grau. Ein Grauschleier der Wäsche lässt sich nur schwierig beseitigen, wenn dieses Problem einmal aufgetreten ist. Die für Wasserhärte und Wäsche empfohlene Waschmittelmenge benutzen.
- Zu viel Waschmittel. >>> Die für Wasserhärte und Wäsche empfohlene Waschmittelmenge benutzen.

Die Waschleistung ist schlecht: Flecken verschwinden nicht oder die Wäsche wird nicht richtig weiß. (**)

- Zu wenig Waschmittel. >>> Die für die jeweilige Wäsche empfohlenen Waschmittelmengen benutzen.
- Es wurde zu viel Wäsche in die Maschine gegeben. >>> Maschine nicht überladen. Bei der Beladung an den Angaben in der „Programm- und Verbrauchstabelle“ orientieren.
- Es wurde ein falsches Programm/eine falsche Temperatur gewählt. >>> Das zur Wäsche passende Waschprogramm und die entsprechende Temperatur wählen.
- Ein falsches Waschmittel wurde verwendet. >>> Ein für die Maschine geeignetes Waschmittel wählen.
- Das Waschmittel wurde in das falsche Fach eingefüllt. >>> Darauf achten, das Waschmittel in das richtige Fach einzufüllen. Waschmittel nicht mit Bleichmitteln mischen.

Die Waschleistung ist schlecht: Die Wäsche weist ölige Flecken auf. (**)

- Die Trommel wurde nicht regelmäßig gereinigt. >>> Trommel regelmäßig reinigen, siehe dazu Abschnitt 7.2.

Die Waschleistung ist schlecht: Die Wäsche riecht unangenehm. (**)

- Bei permanenter Nutzung von geringen Temperaturen und/oder Kurzprogrammen können sich Bakterien in der Trommel bilden, die auch einen üblen Geruch verursachen können. >>> Nach jeder Wäsche sowohl Waschmittelschublade als auch Waschmaschinentür offen lassen. Dadurch kann sich kein feuchter Nährboden für Bakterien in der Maschine bilden.

Die Farben der Textilien verblassen. (**)

- Es wurde zu viel Wäsche in die Maschine gegeben. >>> Maschine nicht überladen.
- Das Waschmittel ist feucht geworden. >>> Waschmittel an einem trockenen Ort lagern, starke Temperaturschwankungen meiden.
- Eine zu hohe Temperatur wurde ausgewählt. >>> Das richtige Programm und die richtige Temperatur je nach Typ und Verschmutzungsgrad der Wäsche wählen.

Die Wäsche wird nicht richtig gespült.

- Waschmittelmenge, Marke und Lagerbedingungen des Waschmittels waren möglicherweise nicht optimal. >>> Ein für Wäsche und Waschmaschine geeignetes Waschmittel wählen. Waschmittel an einem trockenen Ort lagern, starke Temperaturschwankungen meiden.
- Das Waschmittel wurde in das falsche Fach eingefüllt. >>> Wenn Waschmittel in das Vorwäschfach eingefüllt wird, jedoch keine Vorwäsche erfolgt, kann dieses Waschmittel beim Spülen oder Weichspülen in die Maschine geschwemmt werden. Darauf achten, das Waschmittel in das richtige Fach einzufüllen.
- Der Pumpenfilter ist verstopft. >>> Pumpenfilter überprüfen.
- Der Ablaufschlauch ist geknickt. >>> Ablaufschlauch überprüfen.

Problemlösungen

Die Wäsche wird nach dem Waschen steif. (**)

- Zu wenig Waschmittel. >>> Bei hoher Wasserhärte kann die Wäsche mit der Zeit steif werden, wenn zu wenig Waschmittel benutzt wurde. Eine an die Wasserhärte angepasste Waschmittelmenge verwenden.
- Das Waschmittel wurde in das falsche Fach eingefüllt. >>> Wenn Waschmittel in das Vorwäschefach eingefüllt wird, jedoch keine Vorwäsche erfolgt, kann dieses Waschmittel beim Spülen oder Weichspülen in die Maschine geschwemmt werden. Darauf achten, das Waschmittel in das richtige Fach einzufüllen.
- Das Waschmittel wurde mit Weichspüler vermischt. >>> Weichspüler nicht mit dem Waschmittel vermischen. Waschmittelschublade gut mit heißem Wasser auswaschen.

Die Wäsche riecht nicht nach Weichspüler. (**)

- Das Waschmittel wurde in das falsche Fach eingefüllt. >>> Wenn Waschmittel in das Vorwäschefach eingefüllt wird, jedoch keine Vorwäsche erfolgt, kann dieses Waschmittel beim Spülen oder Weichspülen in die Maschine geschwemmt werden. Waschmittelschublade gut mit heißem Wasser auswaschen. Darauf achten, das Waschmittel in das richtige Fach einzufüllen.
- Das Waschmittel wurde mit Weichspüler vermischt. >>> Weichspüler nicht mit dem Waschmittel vermischen. Waschmittelschublade gut mit heißem Wasser auswaschen.

Waschmittelrückstände in der Waschmittelschublade. (**)

- Das Waschmittel wurde eingefüllt, während die Waschmittelschublade noch feucht war. >>> Waschmittelschublade vor dem Einfüllen von Waschmittel trocknen.
- Das Waschmittel ist feucht geworden. >>> Waschmittel an einem trockenen Ort lagern, starke Temperaturschwankungen meiden.
- Der Wasserdruck ist sehr niedrig. >>> Wasserdruck prüfen.
- Das Waschmittel im Hauptfach wurde beim Einlassen des Wassers zur Vorwäsche durchnässt. Die Öffnungen in der Waschmittelschublade sind verstopft. >>> Die Öffnungen prüfen und reinigen, falls sie verstopft sein sollten.
- Ein Problem mit den Düsen der Waschmittelschublade ist aufgetreten. >>> An den autorisierten Kundendienst wenden.
- Das Waschmittel wurde mit Weichspüler vermischt. >>> Weichspüler nicht mit dem Waschmittel vermischen. Waschmittelschublade gut mit heißem Wasser auswaschen.
- Die Trommel wurde nicht regelmäßig gereinigt. >>> Trommel regelmäßig reinigen Siehe dazu Abschnitt 7.2.

Waschmittelrückstände in der Wäsche. (**)

- Es wurde zu viel Wäsche in die Maschine gegeben. >>> Maschine nicht überladen.
- Es wurde ein falsches Programm/eine falsche Temperatur gewählt. >>> Das zur Wäsche passende Waschprogramm und die entsprechende Temperatur wählen.
- Ein falsches Waschmittel wurde benutzt. >>> Ein zur Wäsche passendes Waschmittel wählen.

Zu starke Schaumbildung in der Maschine. (**)

- Ein falsches, eventuell nicht für Waschmaschinen geeignetes, Waschmittel wurde benutzt. >>> Ein für Waschmaschinen geeignetes Waschmittel nutzen.
- Zu viel Waschmittel. >>> Lediglich die erforderliche Waschmittelmenge benutzen.
- Das Waschmittel wurde falsch gelagert. >>> Waschmittel gut verschlossenen an einem trockenen Ort lagern. Waschmittel nicht an übermäßig warmen Stellen lagern.
- Bei bestimmten Textilien (wie zum Beispiel Gardinen) kommt es durch die Maschenstruktur des Materials zu übermäßiger Schaumbildung. >>> Für solche Textilien eine geringere Waschmittelmenge verwenden.
- Das Waschmittel wurde in das falsche Fach eingefüllt. >>> Darauf achten, das Waschmittel in das richtige Fach einzufüllen.
- Der Weichspüler wurde zu früh freigegeben. >>> Eventuell liegt eine Störung der Ventile oder der Waschmittelschublade vor. An den autorisierten Kundendienst wenden.

Schaum tritt aus der Waschmittelschublade aus.

- Zu viel Waschmittel. >>> *Einen Teelöffel Weichspüler mit einem halben Liter Wasser mischen, die Mischung in das Hauptwäschefach der Waschmittelschublade gießen.*
- Bei der Auswahl der passenden Waschmittelmenge an den Angaben zu Programmen und maximaler Beladung in der „Programm- und Verbrauchstabelle“ orientieren. Wenn zusätzliche Chemikalien (Fleckentferner, Bleichmittel und dergleichen) verwendet werden, weniger Waschmittel hinzugeben.

Die Wäsche ist nach Abschluss des Programms noch nass. (*)

- Durch übermäßig viel Waschmittel hat sich zu viel Schaum gebildet; das automatische Schaumbeseitigungssystem wurde aktiv. >>> *Nicht mehr als die empfohlene Waschmittelmenge verwenden.*
- * Bei unregelmäßiger Wäscheverteilung (Unwucht) in der Trommel schleudert die Maschine nicht, damit es nicht zu Beschädigungen der Maschine oder ihrer Umgebung kommt. In diesem Fall sollte die Wäsche aufgelockert, gleichmäßiger verteilt und erneut geschleudert werden.
- ** Die Trommel wurde nicht regelmäßig gereinigt.>>> *Trommel regelmäßig reinigen Siehe 7.2.*



WARNUNG: Falls sich Störungen nicht durch die Hinweise in diesem Abschnitt beseitigen lassen sollten, bitte an den Händler oder an den autorisierten Kundendienst wenden. Niemals versuchen, ein defektes Gerät selbst zu reparieren.

Produktdatenblatt

Gemäß Verordnung der Kommission (EU) Nr. 1061/201

Herstellernamen oder Marken	GRUNDIG
Modellname	GWN 57642 C
Nennkapazität (kg)	7
Energieeffizienzklasse(1)	A+++
Jährlicher Energieverbrauch (kWh) (2)	152
Energieverbrauch des 60 °C-Baumwollstandardprogramms bei voller Beladung (kWh)	0.735
Energieverbrauch des 60 °C-Baumwollstandardprogramms bei teilweiser Beladung (kWh)	0.640
Energieverbrauch des 40 °C-Baumwollstandardprogramms bei teilweiser Beladung (kWh)	0.610
Energieverbrauch im abgeschalteten Zustand (W)	0.500
Energieverbrauch im eingeschalteten Zustand (Bereitschaft) (W)	0.800
Jährlicher Wasserverbrauch (l) (3)	9020
Schleudertrocknen-Effizienzklasse (4)	A
Maximale Schleudergeschwindigkeit (U/min)	1600
Restfeuchtigkeit (%)	44
Baumwollstandardprogramm (5)	Buntwäsche Eco 60°C und 40°C
Programmdauer des 60 °C-Baumwollstandardprogramms bei voller Beladung (Min.)	205
Programmdauer des 60 °C-Baumwollstandardprogramms bei teilweiser Beladung (Min.)	177
Programmdauer des 40 °C-Baumwollstandardprogramms bei teilweiser Beladung (Min.)	177
Dauer Bereitschaftsmodus (Min.)	N/A
Eingebaut	Nein

(1) Skala von A+++ (höchste Effizienz) bis D (niedrigste Effizienz)

(2) Der Energieverbrauch basiert auf 220 Standardwaschzyklen der Baumwolleprogramme bei 60 °C und 40 °C bei voller und teilweiser Beladung sowie dem Verbrauch der Betriebsmodi mit geringem Energiebedarf. Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von der Art und Weise der Nutzung des Gerätes ab.

(3) Der Wasserverbrauch basiert auf 220 Standardwaschzyklen der Baumwolleprogramme bei 60 °C und 40 °C bei voller und teilweiser Beladung. Der tatsächliche Wasserverbrauch hängt von der Art und Weise der Nutzung des Gerätes ab.

(4)Skala von A (höchste Effizienz) bis G (niedrigste Effizienz)

(5)„60 °C-Baumwollstandardprogramm“ und „40 °C-Baumwollstandardprogramm“ sind die Standardwaschprogramme, auf denen die Angaben des Kennzeichnungsschildes und des Datenblattes beruhen. Diese Programme eignen sich zum Reinigen normal verschmutzter Textilien und zählen hinsichtlich ihres kombinierten Energie- und Wasserverbrauches zu den effizientesten Programmen.

Garantiebedingungen

Anschrift:

Grundig Weiße Ware Kundendienst
Beko Deutschland GmbH
Thomas-Edison-Platz 3
D-63263 Neu-Isenburg

Kundendienst-Tel.: 06102-86 86 893
Fax: 01805-414 400
E-Mail: kundendienst.hausgeraete@grundig.com
Ersatzteile-Tel.: 01805-242 515 *
Fax: 01805-345 001 *
E-Mail: ersatzteile.hausgeraete@grundig.com

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

als Käufer eines Gerätes der Marke Grundig stehen Ihnen die gesetzlichen Gewährleistungsrechte (Nachbesserung und Nacherfüllung) aus dem Kaufvertrag zu. Die Gewährleistung erfolgt für die Fehlerfreiheit bei Geräteübergabe entsprechend dem jeweiligen Stand der Technik. Änderungen in der Konstruktion oder der Ausführung, die weder die Funktionstüchtigkeit noch den Wert der Ware beeinträchtigen, stellen keinen Fehler dar. Ist das Gerät mangelhaft, so wird der Mangel durch den Werkskundendienst kostenlos beseitigt. Der Hersteller wählt die jeweils angemessene Art der Nacherfüllung unter Berücksichtigung der Zumutbarkeit für den Käufer. Über die Gewährleistung hinaus räumt Ihnen der Hersteller eine Garantie ein, diese schränkt die gesetzliche Gewährleistung nicht ein.

Die Garantiezeit beträgt 36 Monate ab Kaufdatum.

Bedingungen:

1. Ein maschinell erstellter Original-Kaufbeleg liegt vor.
2. Das Gerät ist nur mit Original-Zubehör und Original-Ersatzteilen betrieben worden.
3. Die in der Gebrauchsanweisung erwähnten Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind entsprechend ausgeführt worden.
4. Das Gerät wurde nicht geöffnet/zerlegt.
5. Bauteile, die einem gebrauchsbedingtem Verschleiß unterliegen fallen nicht unter die Garantie
6. Während der Garantiezeit beseitigt der Hersteller die durch Material- oder Fertigungsfehler auftretenden Schäden oder Mängel am Gerät.
7. Ausgewechselte Teile werden Eigentum des Herstellers.
8. Ausgeschlossen von der Garantie sind die Schäden oder Mängel, die aus folgenden Ursachen entstehen:
 - a. unsachgemäße Installation, z.B. Nichtbeachtung der VDE-Vorschriften; unsachgemäße Aufstellung, z.B. Nichtbeachtung der Einbau- oder Installationsvorschriften; äußere Einwirkung, z.B. Transportschäden, Beschädigung durch Stoß oder Schlag, Schäden durch Witterungseinflüsse.
 - b. unsachgemäße Bedienung oder Beanspruchung, z.B. Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen. Bei einer gewerblichen oder gleichzustellenden Nutzung z.B. in Hotels, Pensionen oder Gemeinschaftsanlagen, als eine nicht bestimmungsgemäße Benutzung, mit Gewährleistungsausschluss, gewährt der Hersteller eine Garantie von 6 Monaten.
9. Die Behebung der garantiepflichtigen Mängel erfolgt ohne jede Berechnung.
10. Die Mängelbeseitigung in der Garantie z.B. durch eine Reparatur oder eine Ersatzlieferung verlängert die ursprüngliche Garantiezeit nicht.
11. Über die Mängelbeseitigung hinausgehende Ansprüche - soweit keine gesetzliche Haftung vorgesehen ist - sind ausgeschlossen.

Abhilfemöglichkeiten:

1. Der Hersteller behält sich das gesetzlich vorgesehene Recht zur Nachbesserung vor.
2. Reparaturen oder Abänderungen während der Garantiezeit dürfen nur durch den autorisierten Kundendienst vorgenommen werden.
3. Als eine Nachbesserung wird der Versuch der Schadensbehebung verstanden. Erst wenn die Schadensbehebung fehlschlägt oder ein anderer Mangel auftritt, beginnt ein neuer Nachbesserungsversuch.
4. Bevor andere Abhilfemaßnahmen möglich sind, sind 3 Nachbesserungsversuche zulässig. Schlägt die Mängelbeseitigung fehl oder ist sie unmöglich, berechtigt dies den Käufer zur Rückgängigmachung des Kaufvertrags oder zur Herabsetzung des Kaufpreises.

Umtausch:

Erfolgt auf Wunsch des Kunden ein Austausch, wird die bisherige Nutzung des Gerätes in Rechnung gestellt.

Diese Garantiezusage ist gültig innerhalb der Bundesrepublik Deutschland

***) 0,14 EUR/Min. aus dem Festnetz der T-Com; Mobilfunk max. 0,42 EUR/Min. (nur für Deutschland)**

Beko Deutschland GmbH
Thomas-Edison-Platz 3
63263 Neu Isenburg

AUS GUTEM GRUND
GRUNDIG